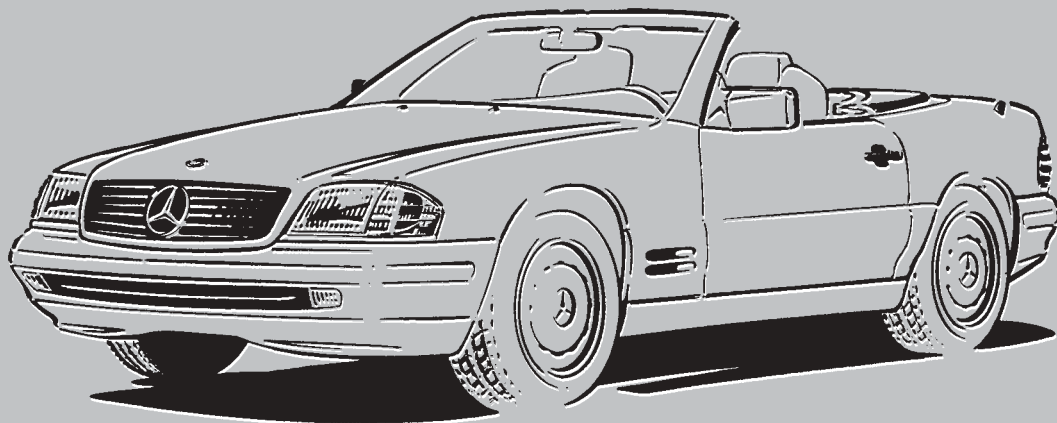




Mercedes-Benz

Betriebsanleitung



Umweltschutz



Mercedes-Benz bekennt sich zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produktionsprozesse und des Produktes auf die Umwelt in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch umweltschonenden Betrieb Ihres Mercedes können Sie der Umwelt helfen:

Der Kraftstoffverbrauch sowie der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab, deshalb sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten,
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen,
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden,
- rechtzeitig schalten, Gänge nur $2/3$ ausfahren,
- keinen unnötigen Ballast mitführen,
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen,
- den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen,
- den Kraftstoffverbrauch kontrollieren,
- die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.



In der Betriebsanleitung finden Sie weitere, mit diesem Symbol gekennzeichnete Umweltschutzhinweise.



Mercedes-Benz

Betriebsanleitung

SL-Klasse

In dieser Betriebsanleitung sind auch Sonderausstattungen beschrieben, sofern sie einer Erklärung zur Handhabung bedürfen. Da sich der Lieferumfang nach dem Auftrag richtet, kann die Ausstattung Ihres Fahrzeuges bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus allen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit Ausstattungsdetails versehen sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung abgebildet oder beschrieben sind, wird Sie Ihre Mercedes-Benz Service-Station über die richtige Bedienung und Pflege informieren.

Betriebsanleitung und Wartungsheft sind wichtige Unterlagen, die sich immer im Fahrzeug befinden sollten.

Printed in Germany

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten (s.e.e.o.).
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Redaktionschluß: 31.05.1995

VP/S 5 RU



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Die Mitarbeiter unseres Hauses wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Mercedes.

Sie haben ein Fahrzeug erworben, von dem Sie erwarten, daß es möglichst lange und ohne Störungen läuft und so einfach wie möglich zu bedienen ist.

Wir haben eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen:

Legen Sie diese Betriebsanleitung nicht ungelesen beiseite.

Sie werden feststellen, daß sie viele wichtige Hinweise enthält, die Ihnen die Bedienung Ihres Mercedes erleichtern und Ihnen noch mehr Vergnügen am Fahren bereiten.

*Wir wünschen Ihnen gute Fahrt
Mercedes-Benz Aktiengesellschaft*

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station. Dort wird man Sie umfassend – auch über zulässige technische Änderungen – beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Armaturenanlage
Starten
Fahrhinweise

Bedienung

Fahren

Praktische Ratschläge

Technische Daten
Betriebsstoffe

Stichwortverzeichnis

Die ersten 1 500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

Fahren Sie daher während der ersten 1 500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Ganges).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kick-down). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung 3, 2 oder 1 nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1 500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit bzw. Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Wartung

Die von uns vorgeschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig, wie im Wartungsheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Mobile Telefone und Funkgeräte



Unfallgefahr!

Der Betrieb von mobilen Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an Fahrzeugelektroniken führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeuges gefährden.

Mobile Telefone und Funkgeräte dürfen im Fahrzeug-Innenraum nur dann benutzt werden, wenn sie an einer von Mercedes-Benz freigegebenen separaten Außenantenne angeschlossen sind.

Armaturenanlage Starten Fahrhinweise

Armaturenanlage	8
Kombi-Instrument	10
Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument	11
Motor starten und abstellen	12
Fahrhinweise	13

Armaturenanlage

Die Seitenangaben weisen auf nähere Beschreibungen hin

- 1 Seitendüse (Seite 18)
- 2 Leuchtweitenregler (Seite 51) oder Schalter für Fahrzeugniveau-Einstellung (Seite 98)
- 3 Lichtschalter (Seite 51)
- 4 Lösegriff der Feststellbremse (Seite 78)
- 5 Entriegelungshebel für Motorhaube (Seite 104)
- 6 Pedal der Feststellbremse (Seite 78)
- 7 Kombi-Schalter (Seite 49)
- 8 Tempomat (Seite 84)
- 9 Fanfare
- 10 Kombi-Instrument (Seite 10)
- 11 Lenkschloß mit Zündstartschalter (Seite 48)
- 12 Mitteldüsen (Seite 18)
- 13 Taste für temperierte oder unbeheizte Luft (Seite 18)
- 14 Taste für unbeheizte oder gekühlte Luft (Seite 18)
- 15 Ablagefach/Brillenfach (Seite 57)
- 16 Einstellrad für linke Seitendüse (Seite 18)
- 17 Einstellrad für Mitteldüsen (Seite 18)
- 18 Einstellrad für rechte Seitendüse (Seite 18)
- 19 Klimatisierungsautomatik (Seite 19)
- 20 Radio
- 21 Heizbare Heckscheibe (Seite 60)
- 22 Kontrollleuchte für EDW-Anlage (Seite 33)
Abschleppschutz (Seite 34)
- 23 Zentralverriegelungsschalter (Seite 28)
- 24 Warnblinkanlage
- 25 ADS-Dämpfungseinstellung (Seite 97)
- 26 ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten (Seite 93)
ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten (Seite 95)
- 27 Überrollbügelschalter (Seite 62)
- 28 Ablage (zum Öffnen Abdeckung unten drücken)
- 29 Außenspiegeleinstellung (Seite 53)
- 30 Verdeckschalter (Seiten 64, 67)
- 31 Sitzheizung (Seite 37)
- 32 Fensterheber (Seite 61)
- 33 Reiserechner (Seite 72)
- 34 Standheizung (Seite 23)
- 35 Aschenbecher mit Zigarrenanzünder (Seite 59)





Kombi-Instrument

- 1 Kraftstoffvorratsanzeige mit Reserve-Warnleuchte. Siehe Seite 87.
- 2 Kühlmitteltemperatur-Anzeige. Siehe Seite 88.
- 3 Kraftstoffverbrauchsanzeige. Siehe Seite 87.
- 4 Motoröldruck-Anzeige. Siehe Seite 86.
- 5 Blinklichtkontrolleuchte links
- 6 Knopf für Instrumentenbeleuchtung und Tages-Wegstreckenzähler. Siehe Seite 55.
- 7 Geschwindigkeitsmesser
- 8 ETS-Warnleuchte. Siehe Seite 92.
ASR-Warnleuchte. Siehe Seite 93.
ESP-Warnleuchte. Siehe Seite 95.
- 9 Tages-Wegstreckenzähler
- 10 Gesamt-Wegstreckenzähler
- 11 Außentemperaturanzeige. Siehe Seite 87.
- 12 Blinklichtkontrolleuchte rechts
- 13 Knopf für Uhrzeiteinstellung. Siehe Seite 55.
- 14 Drehzahlmesser. Siehe Seite 87.
- 15 Uhr. Siehe Seite 55.

Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument



Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.
Fahrzeuge mit ETS (siehe Seite 92),
ASR (siehe Seite 93),
ESP (siehe Seite 95).



Fernlicht eingeschaltet.



Batterie wird nicht geladen.
Siehe Seite 86.



Wasserstand Scheibenwaschanlage und
Scheinwerfer-Reinigungsanlage zu
niedrig. Siehe Seite 88.



Kühlmittelstand zu niedrig.
Siehe Seite 88.



Motorölstand zu niedrig.
Siehe Seite 86.



Glühlampe der Fahrzeug-Außen-
beleuchtung ausgefallen.
Siehe Seite 89.



Überrollbügelsystem gestört.
Siehe Seite 89.



EPC gestört.
Siehe Seite 95.



Ölstand Niveauregulierung zu niedrig,
Niveauregulierung gestört.
Siehe Seite 99.



ETS gestört.
Siehe Seite 92.



ASR gestört.
Siehe Seite 93.



ESP gestört.
Siehe Seite 95.



ABS gestört.
Siehe Seite 91.



Bremsbeläge abgenutzt.
Siehe Seite 90.



Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig,
Feststellbremse betätigt.
Siehe Seiten 78 und 90.



Airbag gestört.
Siehe Seite 47.



Sicherheitsgurt anlegen,
Rückenlehne nicht verriegelt.
Siehe Seiten 38, 42, 90.

Motor starten und abstellen



Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem)

Wichtig!

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde.

Vor dem Starten darauf achten, daß die Fernbedienung nicht unbeabsichtigt betätigt wird. Die Wegfahrsperre könnte eingeschaltet werden.

Wegfahrsperre siehe Seite 26.

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung P oder N schalten.

Starten

Schlüssel im Lenkschloß bis zum Anschlag nach rechts drehen. Fahrpedal nicht betätigen. Wenn der Motor läuft, den Schlüssel loslassen.

Bei betriebswarmem Motor: Ist der Motor nach ca. 4 Sekunden nicht angesprungen, das Fahrpedal niedertreten und weiter starten. Wenn der Motor läuft, das Fahrpedal zurücknehmen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur das Fahrpedal während des Startens langsam niedertreten.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen.

Hinweise:

Motoröldruck-Anzeige beachten: Sofort nach dem Starten muß Druck angezeigt werden. Bei stark abgekühltem Motor wird erst kurze Zeit nach dem Starten Druck angezeigt. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor Druck angezeigt wird (siehe Seite 86).

Bei Motorlaufstörungen (zum Beispiel Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 13 beachten.

In Gebieten mit häufigen Außentemperaturen unter -20°C empfehlen wir den Einbau eines Kühlmittelvorwärmgerätes. Hierüber erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station Auskunft.

Starthilfe siehe Seite 122.

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nur für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe möglich. Siehe Seite 124.

Abstellen

Erst bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist.



Brandgefahr!

Beim Fahren oder Parken darauf achten, daß die Abgasanlage nicht mit leicht Brennbarem in Berührung kommt.

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (zum Beispiel bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Die Ursache unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Lenkung



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit Aquaplaning einsetzen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis (zum Beispiel durch Nebel) gebildet, entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Haftung der Reifen ganz erheblich herabsetzt. Bei dieser Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind M + S-Gürtelreifen empfehlenswert. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen reduzieren.

Reifen



Unfallgefahr!

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks.

Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, zum Beispiel hohe Geschwindigkeiten, hohe Zuladung, hohe Aussentemperaturen.

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Haftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Die Haftung der Reifen ist je nach Witterung bzw. Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Bremsen



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Ganges entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung 3, 2 oder 1 schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vordermann einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, sollte das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders, wenn Auftaumittel gestreut wurden, spürbar abgebremst werden, damit die Brems Scheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse:

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte  bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleißanzeige , siehe Seite 90.

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen! Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeuges so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Fahrrhinweise bei Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte: Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, auskuppeln oder das automatische Getriebe in „N“ schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Streusalzeinfluß herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Innenraum

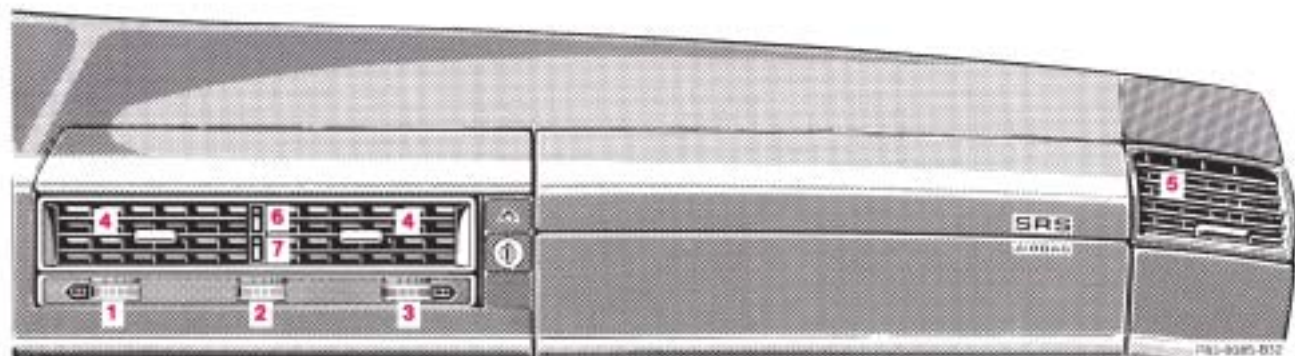


Unfallgefahr!

Schwere oder harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen könnten sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden.

Belüftung	18	Rückhaltesysteme	41	Instrumentenbeleuchtung	55
Klimatisierungsautomatik	19	Kinderrückhalteeinrichtung	41	Displaybeleuchtung	55
Standheizung	23	Sicherheitsgurte	42	Tages-Wegstreckenzähler	55
Schließanlage	26	Gurtstraffer	44	Uhr	55
Batterien der Fernbedienung wechseln	31	Airbags	45	Innenbeleuchtung	56
Innenzentralverriegelung	32	Lenkschloß	48	Ablagefächer	57
Einbruch-Diebstahl- Warnanlage	33	Kombi-Schalter	49	Aschenbecher	59
Abschleppschutz	34	Scheibenwaschmittel	50	Zigarrenanzünder	59
Vordersitze	35	Lichtschalter	51	Heizbare Heckscheibe	60
Sitzheizung	37	Leuchtweitenregulierung	51	Fensterheber	61
Rückenlehne	38	Innenspiegel	52	Überrollbügel	62
Multikontursitz	38	Innenspiegel, automatisch abblendbar	52	Coupé-Dach, Glasdach	63
Fondsitze	39	Außenspiegel	53	Sonnenrollo	66
Armauflage	40	Sonnenblenden	54	Roadster-Verdeck	67
Lenkrad einstellen	40	Sonnenblenden mit be- leuchtetem Spiegel	54	Windschott	70
				Reiserechner	72



Belüftung

- 1 Einstellrad für linke Seitendüse
- 2 Einstellrad für Mitteldüsen
- 3 Einstellrad für rechte Seitendüse

Düsen öffnen: Einstellräder nach links drehen.

- 4 Mitteldüsen

- 5 Seitendüse

Die Düsen sind schwenkbar.

Tasten für Mitteldüsen

- 6 Temperierte oder unbeheizte Luft

- 7 Unbeheizte oder gekühlte Luft

Grundeinstellung: Keine Taste gedrückt.

Hinweise:

Luft Eintritt vor der Windschutzscheibe schneefrei halten.

Ist der Innenraum durch Sonneneinstrahlung aufgeheizt, den Innenraum vor Fahrtantritt kurz lüften.

Staubfilter

Staubpartikel werden bis zu einer gewissen Größe und Blütenpollen vollständig ausgefiltert.



Klimatisierungsautomatik

- 1 Temperaturwähler
- 2 Temperaturanzeige
- 3 Umschalttaste
- 4 Automatiktaste
- 5 Aus

- 6 Umluft
- 7 Restwärme
- 8 Spareinstellung (keine Kühlung)
- 9 Entfrosten
- 10 Tasten für Luftmengeneinstellung, 4 Gebläsestufen

Tasten für Luftverteilung

- 11 Luft zur Windschutzscheibe und aus den Düsen
- 12 Luft nur aus den Düsen
- 13 Luft zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und aus den Düsen.
- 14 Luft in den Fußraum und aus den Düsen.

Im Heizbetrieb kommt aus den Mitteldüsen keine Luft.

Grundeinstellung

Mit der Umschalttaste °C wählen.

Mit dem Temperaturwählrad
22 °C einstellen.

Automatiktasten drücken.

Beschlagene Scheiben

 einschalten.

 ausschalten.

1 Temperaturwählrad

Im Display wird die eingestellte
Temperatur angezeigt.

Als Grundeinstellung das weiße
Feld am Temperaturwählrad ein-
stellen. Mit dieser Einstellung
kann zu allen Jahreszeiten ge-
fahren werden.

Die eingestellte Temperatur wird
schnellstmöglich erreicht. Durch
Einstellung einer höheren oder
tieferen Temperatur wird nicht
schneller aufgeheizt oder abge-
kühlt.

Die Temperatureinstellung nur in
kleinen Schritten ändern.

4 Automatiktaste

Grundeinstellung

Luftmenge und Luftverteilung
werden automatisch gesteuert.

Einschalten: Taste drücken.

Ausschalten:

Eine der Tasten  ,  ,
 ,  ,  ,  oder
 drücken.

Hinweis:

An der Fahrzeugunterseite kann
Kondenswasser austreten.

5 Aus 0

Die Luftzufuhr ist abgeschaltet.

Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

6 Umluft

Bei unangenehmen Gerüchen von außen kann auf Umluft geschaltet werden.

Dem Innenraum wird keine Außenluft zugeführt.

Um die Scheiben beschlagfrei zu halten, wird automatisch auf Außenluftzufuhr geschaltet:

- Taste  gedrückt – nach ca. 20 Minuten, bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C nach ca. 5 Minuten,
- Taste  gedrückt – nach ca. 5 Minuten.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch auf Umluft umgeschaltet. Nach spätestens 20 Minuten wird ein Anteil Außenluft zugeführt.

7 Restwärme REST

Bei abgestelltem Motor kann noch eine gewisse Zeit geheizt werden.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch eingestellt.

Einschalten ist nicht möglich, wenn die Batterieladung zu gering ist.

Automatisch wird ausgeschaltet,

- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird,
- nach ca. 30 Minuten,
- wenn die Batteriespannung abfällt.

8 Spareinstellung **EC**

Diese Funktion entspricht der Automatik-Einstellung, es wird jedoch nicht gekühlt.

Der Kältekompressor ist ausgeschaltet, dadurch wird Kraftstoff eingespart.

9 Entfrosten

Maximal beheizte Luft und automatisch geregelte Luftmenge zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Mit ansteigender Kühlmitteltemperatur wird automatisch auf eine höhere Gebläsestufe geschaltet. Dadurch wird schnellstmöglich entfrosten.

10 Luftmengentasten

Die Luftmenge kann je nach Bedarf gewählt werden.

Dann wird die Luftmenge nicht mehr automatisch geregelt.



Standheizung

- 1 Kontrollleuchte (gelb)
Vorwahl eingeschaltet
- 2 Kontrollleuchte (grün)
Standheizung in Funktion
- 3 Sichtfenster für Tageszeit und
Einschaltzeit

- 1 Programmheizung – erste
vorgewählte Einschaltzeit
- 2 Programmheizung – zweite
vorgewählte Einschaltzeit
- ⌚ Tageszeit abrufen
- 🔥 Sofortheizung
- < Tages- und Einschaltzeit
verstellen (rücklaufend)
- > Tages- und Einschaltzeit
verstellen (vorlaufend)

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeuges betrieben werden.

Sie dient

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt,
- zum Entfrosten der Fahrzeugscheiben,
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung) oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten.



**Feuer- und Vergiftungs-
gefahr!**

Standheizung nicht an Tankstellen und in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (zum Beispiel Garagen) in Betrieb nehmen.

Vor dem Einschalten

Temperaturwählräder auf die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen. Die Innenraumtemperatur regelt sich automatisch auf den eingestellten Wert ein.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch gesteuert.

Tageszeit abrufen und verstellen

Taste  drücken und festhalten. Im Sichtfenster 3 erscheint die Tageszeit.

Soll die Tageszeit korrigiert werden, dann Taste  und gleichzeitig Taste  oder  drücken. Bei kurzer Betätigung erfolgt die Verstellung um 1 Minute.

Einschaltzeit für Programmheizung einstellen

Es können zwei Einschaltzeiten programmiert werden (je eine auf den Tasten  und ).

Taste  oder  drücken. Die gelbe Kontrolleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 erscheint die Ziffer der gedrückten Taste und für ca. 20 Sekunden die auf dieser Taste programmierte Einschaltzeit. Solange die Einschaltzeit angezeigt wird, kann sie auch verstellt werden. Hierzu Taste  oder  drücken.

Programmheizung einschalten

Taste **1** oder **2** drücken. Die gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf. Im Sichtfenster 3 wird die Uhrzeit eingeblendet, wann die Standheizung startet. Ist die Standheizung in Funktion, erlischt die gelbe Kontrollleuchte 1 und die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Sofortheizung einschalten

Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden oder wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 70 °C abfällt.

Die Laufzeit der Standheizung beträgt maximal 60 Minuten.

Ausschalten

Grüne Kontrollleuchte 2 leuchtet auf: Taste **A** drücken. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Gelbe Kontrollleuchte 1 leuchtet auf: Taste **1** oder **2** (Ziffer im Sichtfenster) drücken. Die gelbe Kontrollleuchte erlischt.

Nach maximal 60 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel oder bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinkt die Zeitanzeige im Sichtfenster 3. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und dann die Einschaltzeiten für die Programmheizung neu einstellen.

Wenn die grüne Kontrollleuchte 2 nach dem Einschalten wieder erlischt, liegt eine Störung vor. Einschaltvorgang wiederholen. Tritt die Störung danach nochmals auf, eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal monatlich für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.

Schließanlage

Zur Fahrzeugausstattung gehören

- 2 Fernbedienungen mit klappbarem Hauptschlüssel
- 1 Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel

Nur mit der Fernbedienung kann zentral ver- oder entriegelt werden. Mit den Schlüsseln kann jedes Schloß einzeln ver- oder entriegelt werden.

Fernbedienungen

- 1 Sendetaste
- 2 Sendeausgang
- 3 Entriegelungsknopf für Schlüssel
- 4 Reserveschlüssel

Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel



Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel



Wir empfehlen, diese Fernbedienung bei den Scheckkarten mitzuführen.

Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem)

Wichtig!

Die Wegfahrsperre schaltet ein, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde.

Wird das Fahrzeug mit einem Schlüssel verriegelt, ist die Wegfahrsperre nicht eingeschaltet.

Springt der Motor nach dem Starten nicht an und die rote und grüne Kontrollleuchte im Innen-spiegel blinken abwechselnd, das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln und wieder entriegeln.

Springt der Motor weiterhin nicht an, liegt ein Defekt vor. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.



Zentralverriegelung

- 1 Empfänger im Innenspiegel
- 2 Rote Kontrollleuchte (verriegeln)
- 3 Grüne Kontrollleuchte (entriegeln)
- 4 Sicherungsstift
- 5 Tür öffnen

Mit der Fernbedienung können die Türen, der Kofferraum, die Tankklappe und die Ablagefächer zentral ver- und entriegelt werden.

Ver- und entriegeln:

Sendeaussgang auf den Empfänger im Innenspiegel richten und die Sendetaste drücken.

Beim Verriegeln blinken die roten Kontrollleuchten, beim Entriegeln die grünen Kontrollleuchten im Innenspiegel und im Fahrertürgriff.

Tür einzeln verriegeln:

Sicherungsstift drücken – an der Fahrertür nur, wenn sie geschlossen ist.

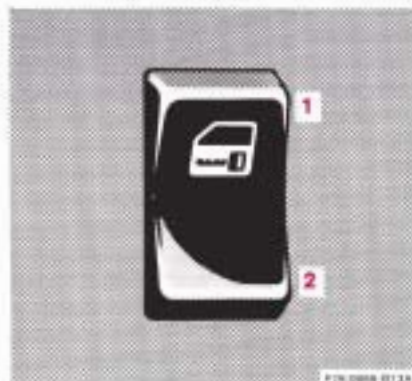
Hinweis:

Läßt sich das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht ver- oder entriegeln, ist ein Batteriewechsel oder eine Synchronisation der Anlage notwendig (siehe Seite 31).

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheiben ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Eine Tür nicht über eine längere Zeit geöffnet lassen, sonst wird die Batterie entladen.



Zentralverriegelungsschalter

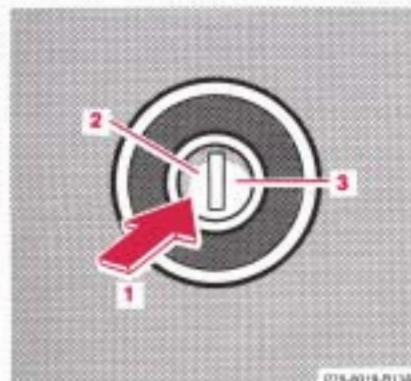
- 1 Verriegeln
- 2 Entriegeln

Der Zentralverriegelungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Mit dem Schalter kann nur verriegelt werden, wenn die Türen geschlossen sind.

Wenn mit der Fernbedienung verriegelt wurde, kann mit dem Schalter nicht entriegelt werden.

Wird mit dem Schalter verriegelt und dann eine Tür geöffnet, ist das Fahrzeug entriegelt.



Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleibt die andere Tür, die Ablagefächer, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt.

Kofferraum separat verriegeln

- 1 Öffnen
- 2 Entriegeln
- 3 Verriegeln und Schlüssel in dieser Stellung abziehen

Der Kofferraum bleibt separat verriegelt, wenn das Fahrzeug zentral entriegelt wird.

Seitenscheiben schließen

Die Seitenscheiben können aus Sicherheitsgründen nur aus kurzer Entfernung geschlossen werden.

Sendetaste nach dem Verriegeln weiterhin gedrückt halten. Nach ca. zwei Sekunden beginnen die Scheiben zu schließen. Die Reichweite der Fernbedienung ist hierbei aus Sicherheitsgründen geringer als beim Ver- oder Entriegeln.



Verletzungsgefahr!

Den Schließvorgang überwachen, damit niemand eingeklemmt wird.

Bei Gefahr die Sendetaste loslassen – der Schließvorgang wird sofort unterbrochen. Sendetaste nochmals drücken und festhalten – Seitenscheiben öffnen wieder.

Hinweise:

Vor dem Verlassen des Fahrzeuges prüfen, ob alle Seitenscheiben geschlossen sind.

Mit der Reserve-Fernbedienung können die Seitenscheiben nicht geschlossen werden.

Wenn sich die Seitenscheiben (zum Beispiel nach einem Batteriewechsel) nicht mehr automatisch öffnen oder schließen lassen: Die Schalter der Fensterheber auf  drücken, bis die Scheiben ganz geschlossen sind und dann noch ca. 2 Sekunde festhalten.

Die Seitenscheiben können jetzt wieder automatisch geöffnet oder geschlossen werden.

Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels

Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.

Ersatz kann nur über eine Mercedes-Benz Service-Station beschafft werden.

Eine Ersatzbeschaffung ist sehr zeitaufwendig. Daher empfehlen wir, auf Reisen auch die Reserve-Fernbedienung mitzuführen.



Tür-Notbetätigung

Kann das Fahrzeug nicht mehr entriegelt werden, weil die Batterien der Fernbedienung leer sind, die Kappe (1) vom Schloß der Fahrtür abnehmen und die Fahrtür mit dem Schlüssel entriegeln.

Tankklappen-Notentriegelung

Läßt sich bei entriegeltem Fahrzeug die Tankklappe nicht öffnen, siehe „Tankklappe mechanisch entriegeln“, Seite 132.

Notöffnung bei einem Unfall

Die Türen entriegeln automatisch, wenn bei einem Unfall der Überrollbügel auslöst. Voraussetzung dazu ist, daß der Schlüssel im Lenkschloß gedreht und nicht abgezogen wurde.

Batteriewechsel-Anzeige

Blinken beim Ver- oder Entriegeln die roten und grünen Kontrollleuchten gleichzeitig im Innenspiegel und im Fahrtürgriff für ca. 30 Sekunden, die Batterien in der Fernbedienung möglichst bald erneuern. Siehe Seite 31.

Batteriekontrolle:

Die Batterien regelmäßig kontrollieren.

Sendetaste länger als eine Sekunde gedrückt halten, dann leuchtet im Sendeausgang die Batteriekontrolleuchte kurz auf – die Batterien sind in Ordnung.

Wenn die Kontrolleuchte nicht kurz aufleuchtet, die Batterien wechseln.

Die Batterien sind in jeder Mercedes-Benz Service Station erhältlich.



779 0294 013

Batterien der Fernbedienung wechseln



Vergiftungsgefahr!

Batterien von Kindern fernhalten. Wurde eine Batterie verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.



Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fernbedienung:
Hauptschlüssel ausklappen und Batterieabdeckung (1) abdrücken.



779 0291 013

Batterien einsetzen: Batterien mit dem Plus-Zeichen nach oben unter die Kontaktfeder (2) schieben. Kontaktfeder nicht nach unten drücken!

Batterieabdeckung aufdrücken, bis sie einrastet.

Reserve-Fernbedienung:
Batterieabdeckung abdrücken. Batterien einsetzen: Auf Minus- und Plus-Zeichen achten. Batterieabdeckung außen ansetzen und aufdrücken bis sie einrastet.



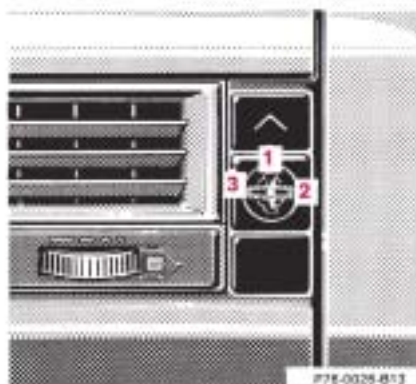
779 0241 013A

Schließanlage synchronisieren

Läßt sich das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln, ist eine Synchronisation der Anlage notwendig.

Dazu Sender der Fernbedienung auf den Empfänger im Innenspiegel richten und Sendetaste zweimal kurz drücken. Innerhalb von ca. 30 Sekunden den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Danach ist die Schließanlage wieder betriebsbereit.



Innenzentralverriegelung

- 1 Ausgangsstellung (Koppelung mit der Zentralverriegelung)
- 2 Separate Verriegelung
- 3 Notbetätigung

Folgende Ablagefächer sind in die Innenzentralverriegelung einbezogen:

- Ablagefach (Brillenfach) in der Armaturenanlage
- Ablagefächer im Fond
- Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Koppelung mit der Zentralverriegelung

Mit der Ver- und Entriegelung des Fahrzeuges von außen werden auch die Ablagefächer ver- und entriegelt.

Ablagefächer separat ver- und entriegeln

Verriegeln:

Schlüssel nach rechts in Stellung 2 drehen und abziehen. Die Ablagefächer bleiben verriegelt, auch wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird.

Entriegeln:

Schlüssel in Stellung 1 drehen und abziehen.

Am von außen verriegelten Fahrzeug bleiben die Ablagefächer solange verriegelt, bis von außen zentral entriegelt wird.

Hinweise:

Wird am von außen zentral verriegelten Fahrzeug eine Tür von innen entriegelt, bleiben die Ablagefächer verschlossen (Diebstahlschutz).

Bei einem Defekt kann das Ablagefach (Brillenfach) trotzdem geöffnet werden. Dazu den Schlüssel in Stellung 3 drehen, in Stellung 1 zurückdrehen und Taste  drücken.

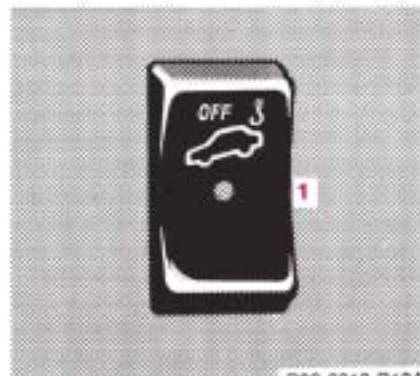


Fahrzeuge ohne Abschleppschutz

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

- 1** Kontrollleuchte im Schalter an der Mittelkonsole

Die Warnanlage ist nach ca. 15 Sekunden betriebsbereit, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde. Dies wird durch Blinken der Kontrollleuchte (1) angezeigt.



Fahrzeuge mit Abschleppschutz

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt, ist die Warnanlage ausgeschaltet.

Wird das Fahrzeug nicht mit der Infrarot-Fernbedienung, sondern mit dem Schlüssel entriegelt, bleibt die Warnanlage betriebsbereit.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Warnanlage

- eine Tür geöffnet,
- der Kofferraumdeckel geöffnet,
- die Motorhaube geöffnet,
- das Radio ausgebaut,
- das Lenkschloß betätigt,
- die Zündung überbrückt,
- die Betriebsbremse betätigt,
- die Ablage zwischen den Vordersitzen geöffnet

wird.

Akustischer Alarm¹: Ein Zusatzhorn ertönt ca. 30 Sekunden im Intervall.

Optischer Alarm¹: Die Warnblinkleuchten blinken ca. 5 Minuten mit doppelter Blinkfolge.

Der Alarm bleibt auch dann erhalten, wenn zum Beispiel eine geöffnete Tür sofort wieder geschlossen wird.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Schalter an der Mittelkonsole

- 1 Abschleppschutz ausschalten
- 2 Kontrolleuchte

Abschleppschutz

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Abschleppschutz ausschalten

Soll das Fahrzeug transportiert oder verladen werden, den Abschleppschutz ausschalten, um einen Fehlalarm zu vermeiden.

Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Schalter oben drücken (1). Die Kontrolleuchte (2) leuchtet für kurze Zeit auf.

Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

Der Abschleppschutz bleibt ausgeschaltet, bis das nächste Mal von außen zentral verriegelt wird.

Vordersitze



Verletzungsgefahr!

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, stellen ein Sicherheitsrisiko dar und sind unbedingt zu vermeiden.

Die Rückenlehne nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne und der Sicherheitsgurt im Schulterbereich anliegen.

Kopfstütze so einstellen, daß das obere Gurtband über der Mitte des Schlüsselbeins verläuft.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen den Sitz nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Bei der Sitzeinstellung darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.



Die Schalter befinden sich in den Türen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Sitzverstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

- A** Sitzkissen
- B** Rückenlehne
- C** Kopfstütze
(mit Gurthöheneinstellung)

Die Kopfstütze kann von Hand nach vorn geneigt werden.

Hinweise:

Wird das Sitzkissen nach hinten verstellt, stellt sich die Rückenlehne steiler, kurz bevor sie den Verdeckkasten berührt.

Wird die Rückenlehne nach hinten verstellt, bewegt sich der Sitz nach vorn, kurz bevor die Rückenlehne den Verdeckkasten berührt.



- D** Speichertaste
E Positionstasten 1, 2, 3

Einstellung speichern

Nach der Einstellung des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste D drücken, loslassen und innerhalb von 3 Sekunden die Positionstaste 1 drücken. Auf den Positionstasten 2 und 3 können weitere Einstellungen gespeichert werden.

Fahrzeuge mit Speicherung der Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung:

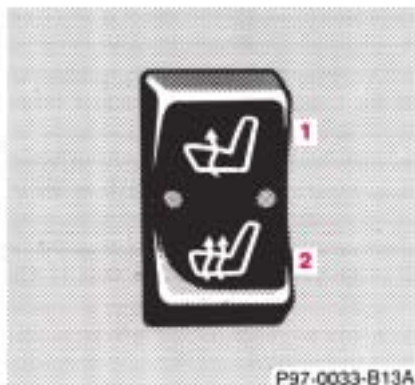
Zusammen mit der Sitzeinstellung Lenkrad und Außenspiegel einstellen und auf der gleichen Positionstaste speichern.

Lenkradeinstellung siehe Seite 40 und Außenspiegeleinstellung siehe Seite 53.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Positionstaste 1, 2 oder 3 so lange drücken, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Wird die Positionstaste vorher losgelassen, ist aus Sicherheitsgründen der Einstellvorgang sofort unterbrochen.



Sitzheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Einschalten:
Schalter drücken.

- 1 Normaler Heizbetrieb.
Eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.
- 2 Schnelles Aufheizen.
Beide Kontrollleuchten im Schalter leuchten auf.
Nach ca. 5 Minuten wird automatisch auf normalen Heizbetrieb umgeschaltet.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrollleuchte –
Schalter oben drücken.

Leuchten beide Kontrollleuchten –
Schalter unten drücken.

Nach ca. 30 Minuten wird automatisch abgeschaltet.

Hinweise:

Sind viele Stromverbraucher eingeschaltet oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt eine Kontrollleuchte oder es blinken beide Kontrollleuchten.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet die Sitzheizung wieder selbsttätig ein.



Rückenlehne

Vorklappen:

Griff ziehen und Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen:

Lehne in der Verriegelung hörbar einrasten lassen.



Verletzungsgefahr!

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteeinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Wenn die Rückenlehnen- und Gurtwarnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Hinter der Sitzlehne Freiraum schaffen und die Rückenlehne ganz zurückklappen, bis sie hörbar einrastet.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Warnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.



Multikontursitz

Die Sitzkissentiefe und die Lehnenkontur sind individuell einstellbar.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Zur Grundeinstellung empfehlen wir, folgendermaßen vorzugehen:

1 Sitzkissentiefe

Sitzkissentiefe auf die Länge der Oberschenkel einstellen.

- 2 Lehnenwölbung unten
- 3 Lehnenwölbung Mitte
- Lehnenwölbung so einstellen, daß sie sich der Rückenkontur anpaßt.
- 4 Seitenbacken der Lehne
- Seitenbacken so einstellen, bis ein guter Seitenhalt erreicht ist.



Fondsitze

Vorklappen:

Griff (1) ziehen und Lehne nach vorn klappen. Zum Feststellen der Lehne den Halter (2) an der Riffelung niederdrücken (3) und über der Lehne einhaken lassen.



Zurückklappen:

Halter aushaken (4), Lehne aufstellen und im Verschluss hörbar einrasten lassen.



Armauflage

Verstellen: Taste (1) drücken und Armauflage vor- oder zurückschieben (7 Rasten).

Lenkrad einstellen



Unfallgefahr!

Das Lenkrad nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Lenkradeinstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).



Einstellung in Längsrichtung: Schalter (1) nach vorn bzw. nach hinten schieben.

Höheneinstellung: Schalter (1) nach oben oder unten schieben.

Lenkradeinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz- und Außenspiegeleinstellung die Lenkradeinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 36.

Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Airbags und Kinderrückhalteeinrichtungen sind eigenständige Rückhaltesysteme, die in ihrer Schutzfunktion aufeinander abgestimmt sind.

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung von Sicherheitsgurten und Kinderrückhalteeinrichtungen. Unabhängig davon sollten alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte bzw. Kinderrückhalteeinrichtungen benutzen.

Im Fond dürfen nur Personen mitfahren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Sind Fondsitze besetzt, müssen die Sicherheitsgurte angelegt sein, und der Überrollbügel muß aufgestellt sein.



Verletzungsgefahr!

Arbeiten an den Rückhaltesystemen dürfen nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Unsachgemäßes Arbeiten kann zu unbeabsichtigtem Auslösen oder zum Ausfall der Rückhaltesysteme führen.

Kinderrückhalteeinrichtungen



Verletzungsgefahr!

Kinder unter 150 cm Körpergröße und unter 12 Jahren benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können.

Fahrzeuge mit Fondsitzen: Kinder vorzugsweise auf den Rücksitzen befördern, da sie dort besser geschützt sind.

Kinder dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen mitfahren.

Sie wären bei einem Unfall ohne Schutz durch die Rückhalteeinrichtung, oder sie könnten durch die mitangegurte Person verletzt werden.

Auf dem Beifahrersitz keine rückwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwenden, da dem Kind in unmittelbarer Nähe des Airbagaustrittes schwerste Verletzungen zugefügt werden könnten. Wird auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwendet, den Beifahrersitz in hinterste Position stellen.

Nur von uns empfohlene Rückhalteeinrichtungen verwenden. Im Fond dürfen Kinderrückhalteeinrichtungen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist.

Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Zur Sicherheit der Insassen ist beim Anbringen einer Kinderrückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers unbedingt zu beachten.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, auch nicht wenn sie mit einer Kinderrückhalteeinrichtung gesichert sind.

Sicherheitsgurte

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Der Gurtbandauszug wird bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei ruckartigem Zug am Gurt gesperrt.

Hinweis:

Reinigung und Pflege der Gurtbänder siehe Seite 126.



Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte zu jeder Fahrt anlegen.

Auch schwangere Frauen sollten auf den Schutz des Sicherheitsgurtes nicht verzichten.

Mit einem Sicherheitsgurt darf nur jeweils eine Person angegurtet werden.

Keine Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Gurtbänder nicht über scharfe Kanten führen, sie könnten reißen.

Nur wenn die Insassen angegurtet sind, können die Airbags ihre Schutzfunktion wie vorgesehen erfüllen.

Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können. Siehe Kinderrückhalteeinrichtungen, Seite 41.

Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht wurden, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen. Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

An den Sicherheitsgurten keine Veränderungen vornehmen. Die Wirksamkeit der Gurte könnte dadurch beeinträchtigt werden.



Sicherheitsgurte der Vordersitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste
- 4 Schalter Gurthöhenverstellung

Sicherheitsgurte anlegen

Vordersitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.



Der Beckengurteil muß vor den Hüftknochen möglichst straff anliegen. Eventuell den Beckengurteil spannen, indem der obere Gurtteil nach oben gezogen wird.

Der Gurt muß möglichst straff anliegen und über der Mitte der Schulter verlaufen. Er darf nicht verdreht sein, nicht am Hals und nicht unter dem Arm verlaufen. Dazu die Gurthöhe mit dem Schalter (4) einstellen.



Das korrekte Anliegen des Gurtes während der Fahrt kontrollieren.

Die Rückenlehnen nahezu aufrechtstellen. Der Rücken muß an der Lehne anliegen.



Sicherheitsgurte der Fondsitze

- 1 Schloßzunge
- 2 Gurtschloß
- 3 Lösetaste

Fondsitze:

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.

Der Gurt muß vor den Hüftknochen anliegen. Er darf nicht verdreht sein und muß straff anliegen.

Zum Straffen den Gurt verkürzen:
Bei eingerasteter Schloßzunge am Gurtende ziehen.

Gurt verlängern: Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.



Verletzungsgefahr!

Ein nicht korrekt angelegter Gurt kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Sicherheitsgurte lösen

Taste (3) im Schloß (2) drücken.

Schloßzunge (1) zur Ausgangsstellung zurückführen.

Gurtstraffer

Die Gurte der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Diese sind in Schlüsselstellung 1 oder 2 im Lenkschloß funktionsfähig.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Schwere des Aufpralls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß sie eng am Körper anliegen. Dadurch wird die Schutzwirkung erhöht.



Verletzungsgefahr!

Gurtstraffer, die nach einem Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

Beim Verschrotten von Gurtstraffern sind Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.



P01-0099-B13

1 Fahrer-Airbag

Airbags

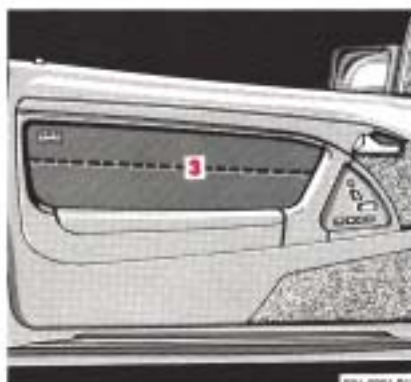
Fahrer- und Beifahrer-Airbag sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Schwere des Aufpralls. Dabei löst der Beifahrer-Airbag auch dann aus, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist.



P01-0080-B15

2 Beifahrer-Airbag

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, lösen Fahrer- und Beifahrer-Airbag nicht aus. Bei diesen Unfällen werden Fahrer und Beifahrer wie auch die übrigen Insassen im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.



P01-0061-B15

3 Seiten-Airbags

Die Seiten-Airbags sind so ausgelegt, daß sie auf der Seite des Aufpralls auslösen. Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Schwere des Aufpralls. Dabei löst der Beifahrer-Seiten-Airbag auch dann aus, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von der Seite einwirken, lösen die Seiten-Airbags nicht aus.

Sicherheitshinweise für Airbags



Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßes oder leichtsinniges Verhalten kann zu Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags führen, da die Airbags bei einem Unfall innerhalb von Millisekunden aufgeblasen sein müssen.

Die Verletzungen sind meistens nicht kritisch, jedoch sind in unmittelbarer Nähe der Airbagaustritte auch schwerste Verletzungen, besonders bei Kleinkindern, möglich.

Die Airbags können nur in der vorgesehenen Weise schützen, wenn alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Sicherheitsgurte anlegen, siehe Seite 43.

Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz; jedoch ist zur Vermeidung von Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags folgendes zu beachten:

Die Sitzpositionen nur so nahe wie nötig zu den Airbags wählen.

Während der Fahrt nicht nach vorn beugen.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbags nicht von innen an die Vordertüren anlehnen.

Das Lenkrad immer außen am Lenkradkranz anfassen, damit sich der Airbag ungehindert entfalten kann.

Es dürfen sich keine Gegenstände auf den Airbags oder zwischen den Airbags und den Insassen befinden.

Fahren Kinder mit, unbedingt Kinderrückhalteeinrichtungen verwenden. Siehe Seite 41.

Haben die Airbags ausgelöst, die heißen Teile nicht berühren. Airbags, die nach einem Unfall ausgelöst haben, müssen erneuert werden.

Die Lenkrad-Polsterplatte oder die Beifahrer-Airbagabdeckung nicht überziehen, keine Plaketten oder Aufkleber anbringen, da sonst die Funktion der Airbags nicht mehr gewährleistet ist.

An den Bauteilen der Rückhaltesysteme, einschließlich der Verkabelung, darf keine Veränderung vorgenommen werden.

Beim Verschrotten von Airbag-Einheiten sind Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Die Haltbarkeit der Airbags ist begrenzt. In der Regel beträgt sie 15 Jahre.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir daher dringend, nach spätestens 15 Jahren die Airbags in einer Mercedes-Benz Service-Station erneuern zu lassen.

Bei Fahrzeugverkauf ist der Eigentümer verpflichtet, den Erwerber auf diese Punkte hinzuweisen. Dies geschieht durch Aushändigen der Betriebsanleitung.

Haben die Airbags ausgelöst, werden geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist weder gesundheitsschädlich noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Die Gewebestruktur der Airbags kann durch das schnelle Aufblasen leichte Hautverletzungen an Händen und im Gesicht verursachen.

SRS-Kontrollleuchte (Supplemental Restraint System)

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument für ca. 4 Sekunden auf. Dies bestätigt die Funktionsfähigkeit der Airbags.

Wenn sie nicht aufleuchtet, längere Zeit nicht ausgeht, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor. Dann besteht die Möglichkeit, daß die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen. Das SRS-System umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Lenkschloß



Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür sind die elektrische Sitzeinstellung und die elektrische Lenkradeinstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.



- 0** Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert.
Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
Der Schlüssel kann nur in Wahlhebelstellung P abgezogen werden.

- 1** Lenkung ist frei.

Die meisten Stromverbraucher können eingeschaltet werden. Nähere Informationen siehe Beschreibungen der Stromverbraucher.

- 2** Fahrtstellung.

- 3** Startstellung.

Starten und Abstellen des Motors siehe Seite 12.

Lenkungssperre einrasten:

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Lenkungssperre ausrasten:

Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad etwas bewegen.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen um einer Batterie-Entladung vorzubeugen.



Kombi-Schalter¹

- 1 Abblendlicht (Lichtschalter Stellung )
- 2 Fernlicht- und Abblendlicht (Lichtschalter Stellung )
- 3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)
- 4 Blinkleuchten, rechts
- 5 Blinkleuchten, links

Blinken = Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.



Blinken bei kleinen Richtungsänderungen = Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

- 6 Schalter kurz antippen:
Eine Wischbewegung ohne Wasserzufuhr (nur bei nasser Scheibe wählen)
Schalter über den Druckpunkt betätigen:
Scheibenwaschanlage,
Scheibenwischer,
Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung  oder )

7 Scheibenwischer

0 Aus

I Intervall-Wischen

Fahrzeuge mit automatischer Intervallpausen-Steuerung:
Beim Einschalten erfolgt eine Wischbewegung. Danach werden die Wischpausen, je nach Benetzung der Scheibe, automatisch gesteuert.
Bei unbenetzter Scheibe erfolgen die Wischbewegungen in langen Pausen.

II Normales Wischen

III Schnelles Wischen

Hinweis:

Wasserbehälter, Schläuche und Düsen der Scheibenwaschanlage werden beheizt.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.



Scheibenwaschmittel

1 Einfüllöffnung

Wichtig!

Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ und „W“ nachfüllen.

MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“:

Ganzjährig dem Wasser zufügen – gegen Schlierenbildung.

MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“:

Das Gefrieren des Wassers auf der Windschutzscheibe wird verhindert.

Wir empfehlen, das Scheibenwaschmittel in einem Behälter im richtigen Mischungsverhältnis vorzumischen.

Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.



Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar.

Schlieren auf der Windschutzscheibe

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Scheibenwaschanlage betätigen – auch bei Regen.

Blockierter Scheibenwischer

Blockiert der Scheibenwischer (zum Beispiel durch Schnee), schaltet der Wischermotor ab.

Ursache beseitigen. Hierzu aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.

Anschließend den Scheibenwischer wieder einschalten (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1).

Ausfall der Scheibenwischer

Kombi-Schalter in Wischerstellung II drehen.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage

Zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeuges:

Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Nach Rückstellung des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Ausfall einer Blinkleuchte am Fahrzeug oder am Anhänger

Die Blinklichtkontrolle ertönt und blinkt in rascherer Folge als normal.



Lichtschalter¹



Ausgeschaltet



Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung



Abblendlicht
Fernlicht (Kombi-Schalter nach vorn drücken)



Parkleuchten, rechts



Parkleuchten, links

Schalter bis 1. Raste ziehen:



Nebelscheinwerfer

Zusätzlich zum Stand-,
Abblend- oder Fernlicht

Schalter bis 2. Raste ziehen:



Nebelschlußleuchte

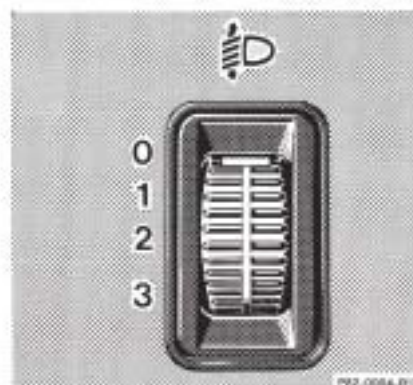
Zusätzlich zu den Nebel-
scheinwerfern.

Die Kontrollleuchte im
Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Lenkschloß-
schlüssel und einer geöffneten Tür
ertönt ein Signal, wenn die Fahr-
zeugaußenbeleuchtung (außer
Parkleuchten) nicht ausgeschaltet
ist.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetz-
liche Bestimmungen Abweichungen
möglich.



Leuchtweitenregulierung

Bei Fahrzeugen mit Gasentla-
dungslampen wird die Leuchtweite
automatisch geregelt.

- 0 Ein oder beide Vordersitze
besetzt
- 1 Vordersitze und Fondsitz
besetzt
- 2 Vordersitze und Fondsitz
besetzt und Zuladung im
Kofferraum
- 3 Stellung wird nicht benötigt



Innenspiegel, automatisch abblendbar

Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden: Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Je nach Lichteinfall blendet der Innenspiegel automatisch ab oder auf.

Hinweis:

Knopf (1) kann nicht gedreht werden.



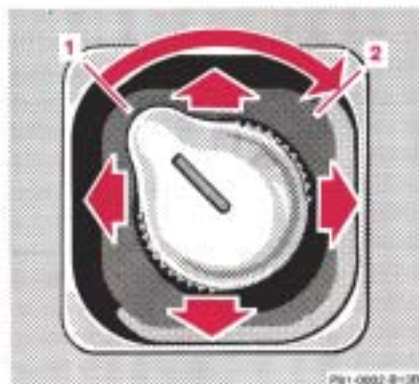
Unfallgefahr!

Bei eingelegtem Rückwärtsgang blendet der Innenspiegel nicht auf.

Innenspiegel

Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden: Knopf (1) drehen.



- 1 Spiegel links
- 2 Spiegel rechts

Außenspiegel

Der Schalter befindet sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Einstellen: Schalter auf den einzustellenden Spiegel drehen und vor, zurück oder seitlich bewegen.

Hinweise:

Die Spiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Wurde das Spiegelgehäuse gewaltsam nach vorn ausgerastet, muß es durch kräftigen Druck wieder eingerastet werden.



Unfallgefahr!

Der Spiegel der Beifahrerseite bildet verkleinert ab. Objekte scheinen weiter entfernt zu sein.

Spiegeleinstellung speichern

Zusammen mit der Sitz-, Lenkrad- und der Außenspiegeleinstellung speichern und bei Bedarf abrufen, siehe Seite 36.



Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel



Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen zum
Schutz vor Blendung während
der Fahrt geschlossen halten.

Deckel öffnen. Die Beleuchtung
schaltet ein. Die Sonnenblende
muß in der Lagerung eingerastet
sein.

Sonnenblenden



Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen zum
Schutz vor Blendung während
der Fahrt geschlossen halten.

Blendung von vorn: Sonnenblenden nach unten schwenken.
Blendung durch die Seitenscheibe: Sonnenblende aus der Lagerung an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken.



1 Stellknopf im Kombi-Instrument

Instrumentenbeleuchtung

Instrumentenbeleuchtung regulieren: Knopf (1) drehen.

Displaybeleuchtung

Displays kurz beleuchten:
Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen oder Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 oder 1.
Knopf (1) drücken.

Wird die Fahrzeug-Außenbeleuchtung eingeschaltet, wird die Displaybeleuchtung abgeblendet.

Die automatische Abblendung kann ausgeschaltet werden:
Knopf (1) ganz nach rechts drehen.

Tages-Wegstreckenzähler

Rücksetzen auf 0 km:
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Knopf (1) drücken.
Schlüssel abgezogen oder im Lenkschloß in Stellung 0 oder 1:
Knopf (1) zweimal drücken.



2 Stellknopf im Kombi-Instrument

Uhr

Minuten: Knopf (2) herausziehen, nach links oder rechts drehen und festhalten.

Minute: Knopf (2) herausziehen, kurz nach links oder rechts drehen und loslassen.



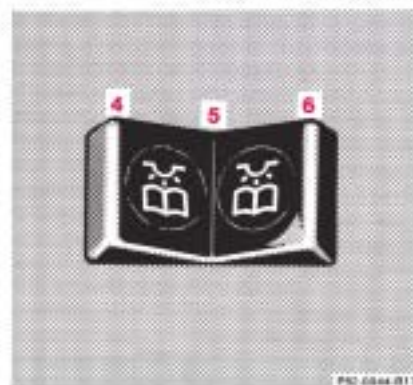
Innenbeleuchtung

Die Schalter befinden sich oberhalb des Innenspiegels.

Innenleuchten

- 1 Innenleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt oder eine Tür geöffnet wird.

Innenleuchten werden verzögert ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt oder die Türen geschlossen werden.



- 2 Innenleuchten dauernd ausgeschaltet.
- 3 Innenleuchten dauernd eingeschaltet.

Leseleuchten

- 4 Linke Leseleuchte eingeschaltet
- 5 Leseleuchten ausgeschaltet
- 6 Rechte Leseleuchte eingeschaltet

Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten

Einstiegleuchten unter der Armaturenanlage im Fußraum.

Ausstiegleuchten an der Türtasche.

Die Leuchten werden durch die Kontaktschalter in den Türen ein- und ausgeschaltet.

Ablagefächer

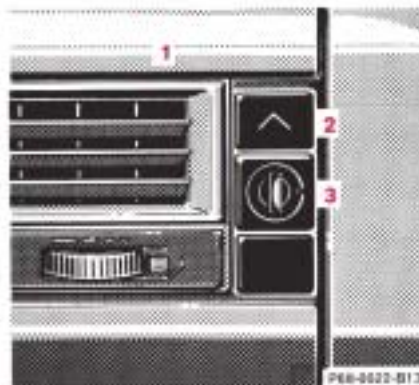


Verletzungsgefahr!

Werden Gegenstände in Ablagefächern mitgeführt, müssen die Ablagefächer geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:

Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden. Siehe Seite 32.



Ablagefach in der Armaturenanlage

- 1 Brillenfach
- 2 Taste für Brillenfach
- 3 Schloß

Brillenfach (1) öffnen:
Taste (2) drücken.

Verriegeln:
Schlüssel im Schloß (3) nach rechts drehen und abziehen.

Entriegeln:
Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.



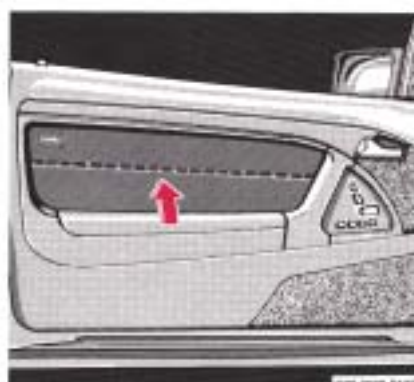
Ablagefächer zwischen den Vordersitzen

Vordere Ablage (Cassetten- oder CD-Fach) öffnen:

Jalousie (1) nach hinten schieben.

Hintere Ablage öffnen:

Taste (2) drücken – Deckel öffnet selbsttätig.



Türtaschen



Verletzungsgefahr!

Türtaschen geschlossen halten, damit der Seiten-Airbag sich ungehindert entfalten kann.

Öffnen:
Deckel aufklappen.



Ablagefächer im Fond Fahrzeuge ohne Fondsitze

Ablagefächer öffnen:

Taste (1) drücken und Abdeckung nach oben klappen.



Aschenbecher

Ausbauen:

Jalousie öffnen, Schiebeknopf (1) nach links drücken. Der Einsatz (2) springt etwas heraus.

Einbauen:

Einsatz einsetzen und nach unten drücken, bis er einrastet.

Zigarrenanzünder



Verletzungsgefahr!

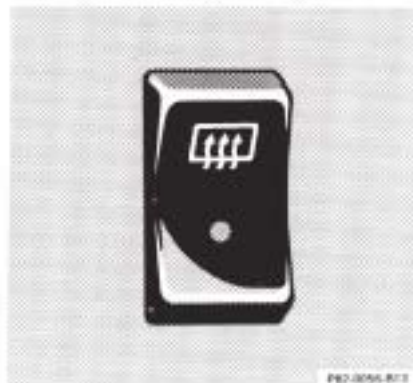
Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.



Jalousie (1) nach vorne schieben.

Zigarrenanzünder (2) eindrücken; er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.



Heizbare Heckscheibe

Der Schalter befindet sich in der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf.

Hinweise:

Eine von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vor dem Einschalten freimachen.

Die heizbare Heckscheibe hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlagfrei ist.

Die Heckscheibenheizung schaltet nach spätestens 20 Minuten automatisch ab.

Sind viele Stromverbraucher eingeschaltet oder die Batterie ist nicht ausreichend geladen, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im Schalter.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Heckscheibenheizung selbsttätig wieder ein.



Schalter in der Mittelkonsole

Fensterheber

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Schalter bis zum Druckpunkt betätigen;

 schließen

 öffnen

Schalter loslassen, wenn die gewünschte Stellung der Scheibe erreicht ist.

Schalter über den Druckpunkt hinweg auf  drücken und loslassen – die Scheibe gleitet in die unterste Stellung. Zum Unterbrechen des Vorganges den Schalter auf  oder  kurz antippen.



Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

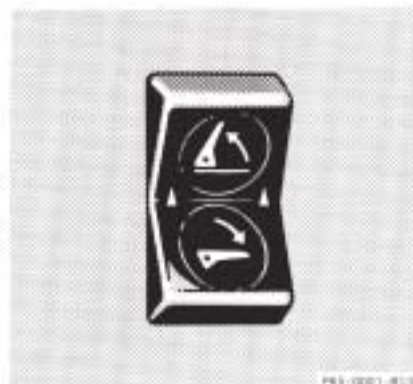
Nach einer Spannungsunterbrechung müssen die Seitenscheiben neu justiert werden, sonst kann das Verdeck nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Justieren der Seitenscheiben

Die Schalter auf  drücken, bis die Scheiben ganz oben sind und ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Hinweis:

Die Seitenscheiben können auch mit der Infrarot-Fernbedienung geschlossen werden, siehe Seite 29.



Schalter in der Mittelkonsole

Überrollbügel

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Schalter drücken
oben = aufstellen
unten = abklappen

Wurde der Überrollbügel mit dem Schalter aufgestellt, wird er bei Betätigung des Verdeckschalters automatisch abgeklappt.

Der Überrollbügel wird bei einem Unfall oder bei einer kritischen Fahrsituation automatisch aufgestellt. Dies macht sich durch ein ratschendes Geräusch bemerkbar.

Nach einem automatischen Aufstellen kann der Überrollbügel wieder abgeklappt werden: Dazu den Schalter zunächst solange oben drücken (mindestens 5 Sekunden), bis der Überrollbügelantrieb hörbar einrastet. Dann den Schalter unten drücken – der Überrollbügel wird abgeklappt.

Im Fond mitgeführte Gegenstände so anordnen, daß die Aufstellbewegung des Überrollbügels nicht beeinträchtigt wird.



Verletzungsgefahr!

Überrollbügel aus Sicherheitsgründen aufstellen,

- wenn der Fond besetzt ist,
- bei tieferen Temperaturen als -15°C .

Vor und während der Betätigung des Überrollbügel-Schalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch den sich bewegenden Überrollbügel verletzt werden kann.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf des Überrollbügels ist sofort unterbrochen.

Hinweise:

Blinken die Kontrollleuchten im Schalter und leuchtet die Überrollbügel-Warnleuchte im Kombi-Instrument auf, liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Aus Sicherheitsgründen nur mit aufgestelltem Überrollbügel fahren, bis der Defekt behoben ist. Dazu den Schalter oben drücken – die Kontrollleuchten im Schalter erlöschen, die Warnleuchte im Kombi-Instrument jedoch nicht.

Coupé-Dach, Glasdach

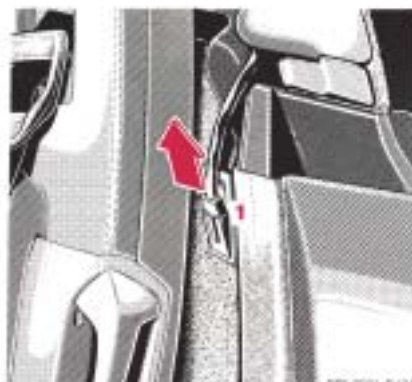
Abnehmen und Aufsetzen am besten mit einer Vorrichtung vornehmen. Die Vorrichtung ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Abnehmen und Aufsetzen kann aber auch ohne Vorrichtung von 2 Personen vorgenommen werden.



Verletzungsgefahr!

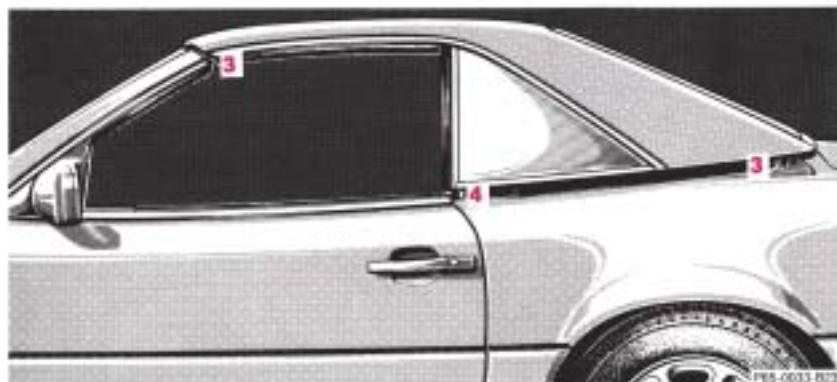
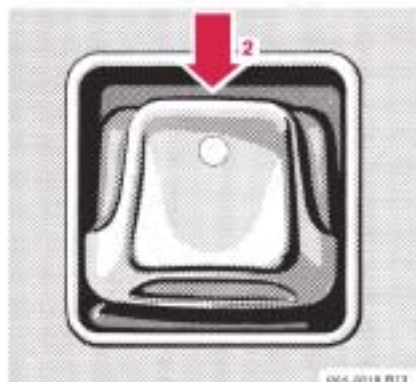
Vor der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.



PRE-0001-E13A

Dach abnehmen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Türen öffnen.
3. Steckverbindung (1) zur heizbaren Heckscheibe lösen.



4. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter innerhalb 10 Sekunden nach hinten drücken (2) und festhalten.

Der Entriegelungsvorgang beginnt:

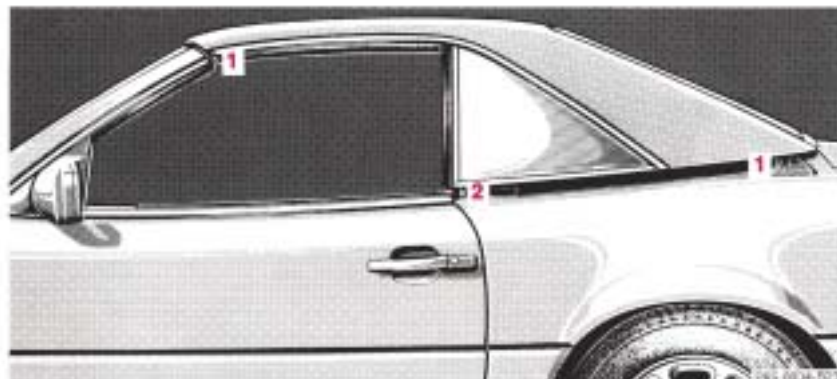
- Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Dach wird entriegelt.

5. Aus Sicherheitsgründen nach dem Entriegeln den Lenkschloßschlüssel abziehen. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.

6. Das Dach senkrecht aus den Befestigungspunkten (3) und den Fixierpunkten (4) heben und vorsichtig nach hinten abnehmen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

Hinweis:

Wir empfehlen, das Dach in einem speziellen Behälter aufzubewahren. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

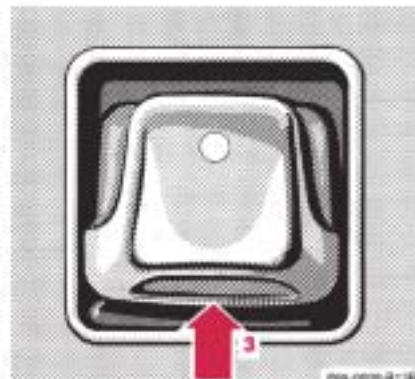


Dach aufsetzen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Überrollbügel abklappen, siehe Seite 62.
3. Türen öffnen.
4. Aus Sicherheitsgründen den Lenkschloßschlüssel abziehen.
5. Das Dach vorsichtig vom Fahrzeugheck her über die Befestigungspunkte (1) und die Fixierpunkte (2) heben. Zuerst die hinteren Zapfen des Daches senkrecht in die hinteren Befestigungspunkte einführen,

dann das Dach vorsichtig aufsetzen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

6. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
7. Verdeckschalter nach vorn drücken (3).
 - Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
 - Das Dach wird verriegelt und die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt.



Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



8. Steckverbindung (4) zur heizbaren Heckscheibe herstellen.



Verletzungsgefahr!

Das Dach ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrollleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn beim Anfahren oder Fahren für max. 10 sec. ein Gong ertönt und die Kontrollleuchte blinkt.

Vor der Weiterfahrt das Dach verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Unfallgefahr!

Das Coupé Dach muß beim Fahren verriegelt sein.

Hinweise:

Aus Sicherheitsgründen kann das Dach nicht entriegelt werden:

- 10 Sekunden nach dem Drehen des Schlüssels im Lenkschloß in Stellung 2,
- während der Fahrt.

Blinkt während der Betätigung des Verdeckschalters die Kontrollleuchte im Verdeckschalter, kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, das Dach abnehmen und die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Sonnenrollo (Fahrzeuge mit Glasdach)



Unfallgefahr!

Das Sonnenrollo nur bei Fahrzeugstillstand bedienen.

Schließen: Rollo mit dem Griff am Glasdach entlangführen und vorn einhängen.

Öffnen: Rollo aushängen und am Glasdach zurückführen. Das Rollo nicht schnappen lassen.

Roadster-Verdeck

Für den Öffnungs- oder Schließvorgang ist über dem Verdeck ausreichender Freiraum erforderlich.

Solange der Verdeckstoff gefroren ist, darf das Verdeck nicht geöffnet werden.

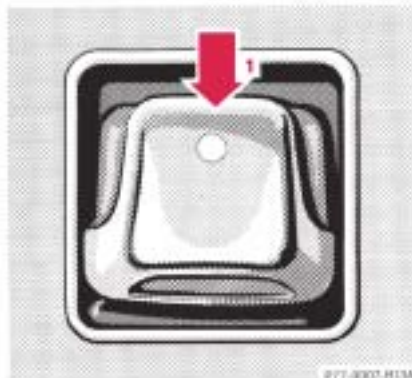
Bei tieferen Temperaturen als -15°C soll das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.



Verletzungsgefahr!

Vor und während der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch die sich bewegenden Teile (Überrollbügel, Verdeckkasten-deckel, Verdeckgestänge) verletzt wird.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf ist sofort unterbrochen.



Verdeck öffnen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Verdeckschalter nach hinten drücken (1) und festhalten:
 - Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
 - Der Überrollbügel wird abgeklappt.

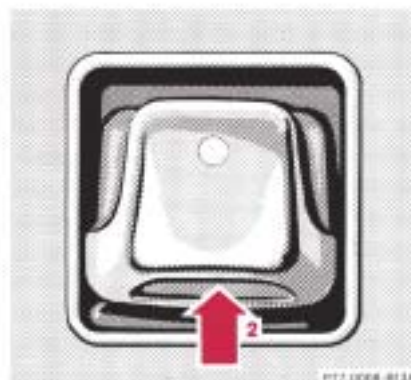
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird in den Verdeckkasten abgelegt.
- Der Verdeckkastendeckel wird geschlossen und verriegelt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Öffnungsvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

Hinweis:

Das Verdeck muß trocken sein, bevor es im Verdeckkasten abgelegt werden kann.



Verdeck schließen

1. Feststellbremse betätigen.
2. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
3. Hochgestellte Sonnenblenden abklappen.

4. Verdeckschalter nach vorn drücken (2) und festhalten:

- Die Seitenscheiben werden abgesenkt.
- Der Überrollbügel wird abgeklappt.
- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Das Verdeck wird geschlossen und verriegelt.

Hinweis:

Wenn das Verdeck nicht in den Befestigungspunkten am Windschutzoberteil einrastet, den Verdeckschalter loslassen, in die Griffschale (3) greifen und die Zapfen in die Verschlüsse einführen. Verdeckschalter wieder nach vorn (2) drücken.

- Die Kontrollleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Schließvorgang ist beendet.



Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



Verletzungsgefahr!

Ein nicht verriegeltes Verdeck klappt nach dem Anfahren vor oder zurück. Nicht in Verdeckgestänge, Windschutzoberteil fassen.

Das Verdeck ist nicht verriegelt,

- wenn die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2),
- wenn beim Anfahren oder Fahren für max. 10 sec. ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.

Vor der Weiterfahrt das Verdeck verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Aus Sicherheitsgründen kann das Verdeck während der Fahrt nicht entriegelt werden.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt sein sollte, kann es auch während der Fahrt noch verriegelt werden.

Blinkt während der Betätigung die Kontrolleuchte im Verdeckschalter,

- kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.
- kann der Antrieb überlastet sein (zum Beispiel nach ca. 5 Betätigungen direkt nacheinander) – Nach ca. 2 Minuten ist eine Betätigung wieder möglich.
- und die Spannung war zuvor unterbrochen (Batterie war abgeklemmt oder leer), kann das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Um das Verdeck zu schließen zuerst den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, das Verdeck von Hand in den Verdeckkasten zurückdrücken und die Seitenscheiben neu justieren. Siehe Seite 61.

Um das Verdeck zu öffnen, zuerst die Seitenscheiben neu justieren. Siehe Seite 61.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Verdeck mechanisch verriegeln, siehe Seite 129.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

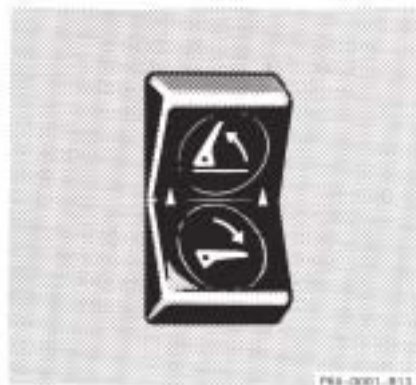
Wurde der Überrollbügel automatisch aufgestellt, den Verdeckschalter so lange drücken, bis der Öffnungs- oder Schließvorgang beginnt.

Anhaltende Sonnenbestrahlung greift Textilgewebe, Farbe und Gummierung an.

Knickstellen in den Kunststoffscheiben sind unvermeidbar.

Bleibt das Verdeck längere Zeit im Verdeckkasten, kann es stockig werden.

Wir empfehlen deshalb, das Coupé-Dach mehrmals im Jahr abzunehmen – besonders in den feuchtkalten Wintermonaten. Das Verdeck hochklappen und bei geöffneten Seitenscheiben gut durchlüften.



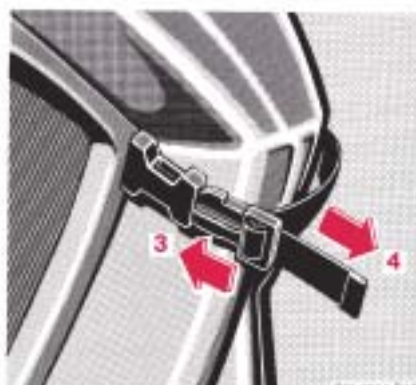
Windschott

Einbauen:

1. Überrollbügel etwas aufstellen, Dazu den Schalter auf der Armaturenanlage drücken.



2. Windschott unten am Überrollbügel ansetzen und mit den Haken unter den Überrollbügel fahren.
3. Windschott nach oben in den Überrollbügel schieben (1). Dabei die Befestigungsbänder (2) nicht einklemmen.
4. Überrollbügel vollständig aufstellen.



5. Windschott mit den Befestigungsbändern am Überrollbügel befestigen (3).
6. Befestigungsbänder spannen (4).
7. Überrollbügel abklappen.



Aufstellen:

Oberteil des Windschotts bis zum Anschlag gegen die Kopfstützen schwenken.



Verletzungsgefahr!

Sollen die Fondsitze besetzt werden, das Windschott abnehmen.



Ausbauen:

1. Oberteil des Windschotts abklappen.
2. Überrollbügel aufstellen.
3. Steckverbindungen der Befestigungsbänder lösen. Dazu die Schließungen zusammendrücken.
4. Überrollbügel etwas abklappen.



5. Windschott im Überrollbügel nach unten ziehen (5) und herausheben.

Aufbewahren:

Das Windschott kann in einem Ablagefach im Kofferraum aufbewahrt werden.



Reiserechner

Tastatur

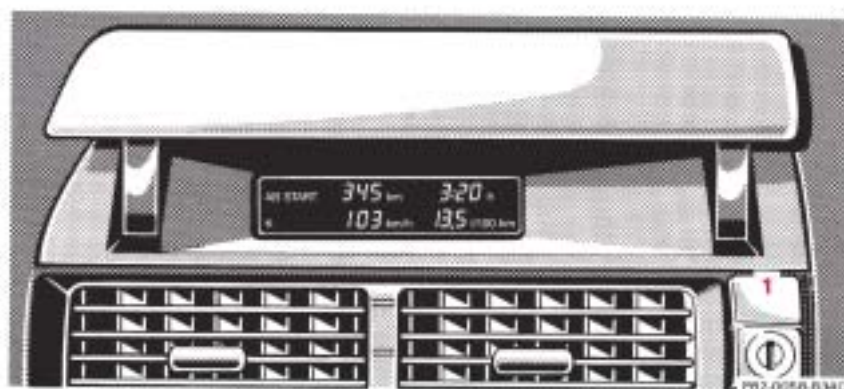
3 Funktionstasten:

- Limit
- Start
- Ziel

Umschalttaste

- K = Kurzstreckenspeicher
- L = Langstreckenspeicher

4 Tasten für Ziffern-Eingabe



Display

Displayfach öffnen:
Taste 1 drücken.

Displayfach geschlossen:
Berechnung der Daten läuft intern weiter.

Limit-Geschwindigkeit wird weiterhin überwacht.

Einschalten

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Auf dem Display erscheint der Funktionsblock „AB START“ und das „K“ für Kurzstreckenspeicher.



PE2-0031-011



PE2-0032-031A

Limit-Funktion

1 Limit-Geschwindigkeit (programmierbar)

Die Limit-Funktion bewirkt eine optische und akustische Warnung, wenn die eingegebene Geschwindigkeit überschritten wird.

Eingabe:

Taste **Limit** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit den Tasten **100**, **10** und **1**.

Eingabe bestätigen:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Bei eingegebener Limit-Geschwindigkeit unter 10 km/h erfolgt kein Alarm.

Alarm:

Warnung durch Gongtöne für ca. 4 Sekunden und Anzeige auf dem Display, wenn Limit-Geschwindigkeit überschritten wird.

Alarm sperren:

Beliebige Taste während des Alarms drücken.

Sperre aufheben:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt, ist der Alarm wieder aktiviert.



P82-0033-B11



P82-0034-B31 A

Start-Funktion

- ¹ Weg ab Start
- ² Zeit ab Start
- ³ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ⁴ Durchschnittsverbrauch
- ⁵ Kurzstreckenspeicher

Es stehen 2 unabhängige Speicher zur Berechnung der Start-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste

K/L

Löschen:

Bei „K“ und „L“ möglich.

Taste **Start** drücken, bis Piepton ertönt.

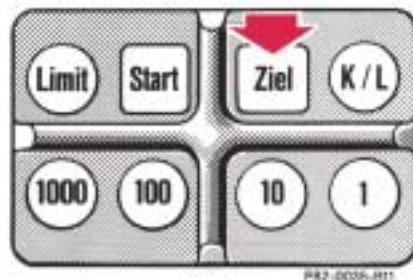
Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel wieder in das Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht, ist der Kurzstreckenspeicher gelöscht. Im Display blinken „AB START“ und „K“.

Hinweis:

Die Werte der letzten Fahrt können übernommen werden, solange „AB START“ und „K“ blinken (bis 2 km Fahrstrecke).

Dazu Taste **Start** kurz drücken.



PS2-0036-B31 A

Ziel-Funktion

- 1 Weg bis Ziel (programmierbar)
- 2 Uhrzeit am Ziel
- 3 Reichweite
- 4 Durchschnittsverbrauch
- 5 Langstreckenspeicher

Es stehen 2 Speicher zur Eingabe von 2 Zielentfernungen und Berechnung der zugehörigen Ziel-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste

K/L .

Eingabe der Zielentfernung

Taste **Ziel** drücken, bis Piepton ertönt.

Ziffern eingeben mit Tasten

1000 , **100** , **10** und **1** .

Eingabe bestätigen:

Taste **Ziel** kurz drücken.

Hinweis:

Löschen des Durchschnittsverbrauches kann in der Start-Funktion durchgeführt werden.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auf dem Display automatisch eingeblendet, wenn die Uhrzeit im Kombi-Instrument verstellt wird.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird verwendet zur Berechnung von „Uhrzeit am Ziel“.

Einzustellende Uhrzeit (Beispiel): 15:00 Uhr am Nachmittag.

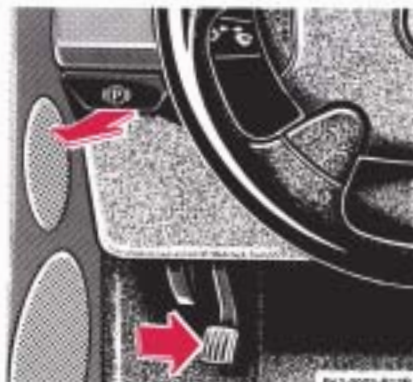
Anzeige der Uhr im Kombi-Instrument: 3:00.

Anzeige auf dem Display: 15:00.

Uhrzeit ausblenden:

Taste **Limit** , **Start** oder **Ziel** drücken.

Feststellbremse	78	Glühlampenausfall-	
Anfahren und Schalten	78	Kontrolleuchte	89
Mechanisches Getriebe	79	Überrollbügel-Warnleuchte	89
Automatisches Getriebe	79	Warnleuchte Sicherheitsgurte	
Tempomat	84	und Rückenlehnenver-	
Ladekontrolleuchte	86	riegelung	90
Motorölstand-Warnleuchte	86	Bremsbelagverschleißanzeige	90
Motoröldruck-Anzeige	86	Bremsenkontrolleuchte	90
Motorölverbrauch	86	Anti-Blockier-System (ABS)	91
Drehzahlmesser	87	Elektronisches Traktions-	
Schubabschaltung	87	system (ETS)	92
Kraftstoffverbrauchsanzeige	87	Antriebsschlupfregelung	
Kraftstoffverbrauch	87	(ASR)	93
Kraftstoffreserve-		Elektronisches Stabilitäts-	
Warnleuchten	87	Programm (ESP)	95
Außentemperaturanzeige	87	Niveauregulierung mit	
Kühlmitteltemperatur-		adaptivem Dämpfungs-	
Anzeige	88	System (ADS)	97
Kühlmittelstand-Warnleuchte	88	Fahrzeugniveau-Einstellung	98
Wasserstand-Kontrolleuchte		Winterbetrieb	99
Scheibenwaschanlage und		Schneeketten	99
Scheinwerfer-Reinigungs-		Auslandsreisen	100
anlage	88	Anhängerbetrieb	101



Feststellbremse



Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten die Feststellbremse lösen.

Pedal niedertreten. Die Bremsenkontrollleuchte leuchtet bei laufendem Motor auf.

Lösen:

Griff ziehen.

Die Feststellbremse löst schlagartig – das Fahrzeug kann sofort anrollen.

Die Bremsenkontrollleuchte erlischt bei laufendem Motor.

Hinweise:

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe „Bremsenkontrollleuchte“, Seite 90.

Nach dem Anfahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein Warnsignal – Feststellbremse lösen.

Anfahren und Schalten



Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum achten.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren auf rutschigem Untergrund: Langes Durchdrehen eines Antriebsrades unbedingt vermeiden, da sonst die Hinterachse beschädigt werden kann.



Mechanisches Getriebe

Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen siehe Technische Daten.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.



Schleudergefahr!

Nicht zurückschalten, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder könnten blockieren.

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten.

Hinweis:

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet (Brems-schaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Anfahren

- Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird. Feststellbremse lösen.
- Wählhebel in eine Fahrstellung schalten. Schaltvorgang abwarten, besonders bei kaltem Motor.
- Betriebsbremse lösen.
- Gas geben.

Hochschaltung nach Kaltstart

Die Schaltungen erfolgen bei höheren Motordrehzahlen als bei Betriebstemperatur.

Dadurch beginnt der Katalysator früher, Abgasschadstoffe zu reduzieren.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse gegen Vorrollen, an Steigungen gegen Zurückrollen sichern.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Parken



Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertreten und das Getriebe in Stellung P schalten.

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- Wählhebel in P schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Anhängerbetrieb

SL 280, SL 320:

An Steigungen den Motor nicht auf zu niedrige Drehzahl absinken lassen. Programmwahlschalter in Stellung S und den Wählhebel rechtzeitig, je nach Steigung, in 3 oder 2 zurückschalten – das gilt auch bei eingeschaltetem Tempomat.

SL 500, SL 600: Programmwahlschalter in Stellung S.

Wählhebelstellungen

P Parksperr.

Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeuges. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Hinweise:

Bei abgezogenem Lenkschloßschlüssel ist der Wählhebel in Stellung P blockiert.

Der Lenkschloßschlüssel kann nur in Wählhebelstellung P abgezogen werden.

R Rückwärtsgang.

Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N Leergang.

Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben und abschleppen).

Im Fahrbetrieb nicht in N schalten, dies könnte zu einem Getriebeschaden führen.

Nur wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, darf in N geschaltet werden (zum Beispiel bei Winterglätte, siehe Seite 15).

- D Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen



Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder könnten blockieren.

- 4 5-Gang-Automatik:
Hochschaltung nur bis zum 4. Gang. Schaltung von D nach 4: Wählhebel nach links drücken.

SL 280, SL 320:
Für leistungsbetonte Fahrweise.

- 3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang. In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.
SL 280, SL 320:
Für Fahrten auf mittleren Steigungen und Gefällen.
- 2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang. Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.
- 1 SL 500, SL 600:
1. Gang. Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger.

Hinweise:

SL 280, SL 320:

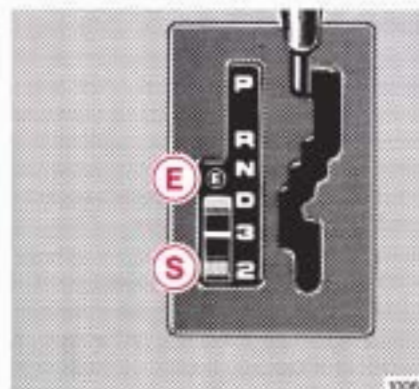
Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet (Bremserschaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

4-Gang-Automatik: Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen siehe Technische Daten.

5-Gang-Automatik: Der Wählhebel bleibt für Rückschaltungen gesperrt, bis die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang erreicht ist. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

SL 500, SL 600:

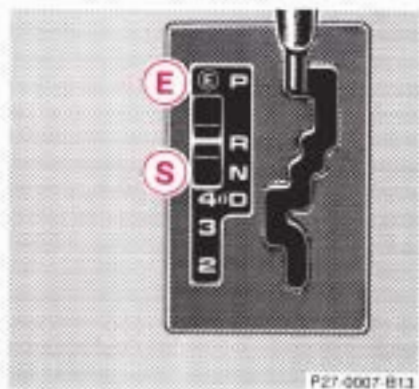
Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet bleibt die Rückschaltung gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.



Automatisches 4-Gang-Getriebe

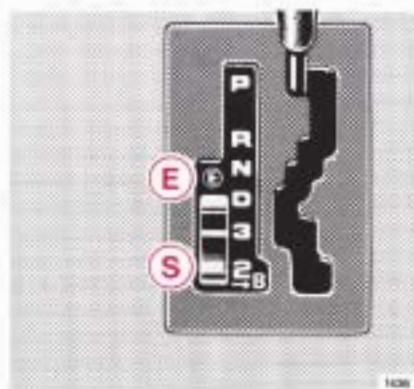
**Programmwahlschalter
SL 280, SL 320**

- S** Standard.
Schalter vorn – S sichtbar.
Für alle normalen Fahr-
situationen.



Automatisches 5-Gang-Getriebe

- E** Economy.
Schalter hinten – E sichtbar.
Die Hoch- und Rückschal-
tungen erfolgen mit viel Gas bei
niedrigeren Fahrgeschwindig-
keiten und Motordrehzahlen als
in Stellung S.



SL 500, SL 600

Das E-Programm ermöglicht eine
noch ruhigere, komfortbetonte und
kraftstoffsparende Fahrweise und
erleichtert das Fahren auf glatter
Fahrbahn.

Solange Übergas (Kickdown) ge-
geben wird, ist das E-Programm
automatisch ausgeschaltet.



Programmwahlschalter **SL 500, SL 600**

S Standard.

Schalter auf Symbol S gedrückt.
Für alle normalen Fahrsituationen.

W Winter

Schalter auf Symbol W gedrückt.

Es wird im 2. Gang angefahren, außer in Wählhebelstellung 1, bei Übergas (Kickdown).

Das Traktionsvermögen und die Fahrstabilität werden bei Straßenglätte erhöht.

Die Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung S.

Notbetrieb

SL 500, SL 600

Verschlechtert sich das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeuges oder das Getriebe schaltet nicht mehr, befindet sich das Getriebe im Notbetrieb.

Der 2. Gang oder der Rückwärtsgang können geschaltet werden:
Anhalten.

Wählhebel in Stellung P schalten.
Motor abstellen.

Mindestens 10 Sekunden warten.
Motor starten.

Wählhebel in Stellung D schalten:
2. Gang.

Wählhebel in Stellung R schalten:
Rückwärtsgang.

Das Getriebe umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



P54.25-0226-20

Tempomat

- 1** Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Beschleunigen
(Schalter festhalten)
- 2** Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Verzögern
(Schalter festhalten)
- 3** Ausschalten
Geschwindigkeit bleibt
gespeichert
- 4** Gespeicherte Geschwindigkeit
abrufen

Jede gefahrene Geschwindigkeit über ca. 35 km/h kann gespeichert werden: Dazu das Fahrzeug mit dem Fahrpedal oder mit dem Schalter auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen und den Schalter in Stellung 1 oder 2 tippen.

Ist die Geschwindigkeit gespeichert, das Fahrpedal freigeben.

Geschwindigkeit um 1 km/h erhöhen oder verringern: Schalter in Stellung 1 oder 2 tippen.

Wird das Bremspedal betätigt, schaltet der Tempomat aus.

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab ca. 35 km/h abgerufen werden. Schalter in Stellung 4 tippen.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht, ist die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



Unfallgefahr!

Bei Straßenglätte den Tempomat nicht benutzen.

Hinweise:

Geschwindigkeit kurzfristig erhöhen (zum Beispiel zum Überholen): Das Fahrpedal benutzen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

An Steigungen oder Gefällen kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomat nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder zu holen wünscht.

Wählhebel während der Fahrt nicht in N schalten, sonst dreht der Motor hoch.



Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer¹

- 2 Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen (Schalter antippen)
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten

Unter ca. 35 km/h kann eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf ca. 30 km/h gespeichert werden. Im Display der Außentemperaturanzeige wird 30 km/h angezeigt.

Einschalten: Tempomatschalter in Stellung 2 tippen.

Ausschalten: Tempomatschalter in Stellung 3 tippen oder das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kickdown).

Hinweis:

An Gefällen kann es sein, daß die Begrenzung der Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Es ertönt für ca. 2 Sekunden ein Warnton.

¹ In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Ladekontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein Defekt vor.

Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung des Motors und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Den Defekt umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Motorölstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem und betriebswarmem Motor aufleuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd aufleuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor und Öldruck wird angezeigt, besteht keine Gefahr für den Motor. Wir empfehlen, an der nächsten Tankstelle den Ölstand zu kontrollieren, da er in den Bereich der Min-Markierung abgefallen sein kann. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Motorölstandskontrolle siehe Seite 106.

Motoröldruck-Anzeige

Bei Betriebstemperatur sinkt der Öldruck im Leerlauf ab. Dadurch ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.

Wird Gas gegeben, muß der Öldruck jedoch sofort wieder ansteigen.

Hinweis:

Fällt der Zeiger bei laufendem Motor auf 0 ab, besteht Gefahr für den Motor. Motor sofort abstellen und eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motorölverbrauch

Max. 1 l/1 000 km je nach Fahrweise.

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt einen Mehrverbrauch.

Drehzahlmesser

Rote Markierung am Drehzahlmesser: Überdrehzahlbereich des Motors. Diesen Bereich grundsätzlich meiden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Schubabschaltung

Im Schiebetrieb ist die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird. Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf 0 ab.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Während der Fahrt wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt.

Im Motorleerlauf und bei Schubabschaltung sinkt der Zeiger auf 0 ab.

Kraftstoffverbrauch

Fahren bei sehr niedrigen Temperaturen, Großstadt- und Kurzstreckenverkehr, Anhängerbetrieb sowie bergiges Gelände erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Kraftstoffverbrauchsangaben siehe Seite 141.

Kraftstoffreserve-Warnleuchten

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die Warnleuchten und erlöschen bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchten bei laufendem Motor aufleuchten, ist der Reservestand erreicht.

Kraftstoffreserve, siehe Seite 152.

Außentemperaturanzeige



Unfallgefahr!

Wird eine Temperatur über dem Gefrierpunkt angezeigt, ist dies keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von Eisbildung ist – besonders in Waldschneisen und auf Brücken.

Eine sinkende Temperatur, zum Beispiel nach Verlassen der Garage, wird erst nach einer kurzen Zeit der Anpassung an die niedrigere Temperatur angezeigt.

Eine steigende Temperatur wird verzögert angezeigt. Dies gewährleistet, daß bei Fahrzeugstillstand oder langsamer Fahrt keine zu hohe Temperatur durch Motorabwärme angezeigt wird.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung kocht das Kühlmittel im Überdruck-Kühlsystem erst bei ca. 130 °C.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur jedoch bis zur roten Markierung ansteigen.

Kühlmittelstand-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken.

Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 105.

Bei größerem oder bei häufigem geringen Kühlmittelverlust Ursache feststellen und beseitigen lassen.

Hinweis:

Nicht ohne Kühlmittel im Kühlsystem weiterfahren. Es kann sonst durch Überhitzung zu einem Motorschaden kommen.

Wasserstand-Kontrolleuchte Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist der Wasserstand auf ca. $\frac{1}{3}$ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Wasser mit MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „S“ und „W“ nachfüllen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Der Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage befindet sich im Motorraum, siehe Seite 50.

Glühlampenausfall-Kontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrolleuchte schwach und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß oder bei laufendem Motor hell aufleuchtet, wird eine defekte Glühlampe angezeigt.

Ist eine Glühlampe der Außenbeleuchtung ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte, so lange die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Ist eine Bremsleuchte ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis:

Nachträglich angebrachte Beleuchtungseinrichtungen müssen an der Sicherung vor dem Glühlampenkontrollgerät angeschlossen werden. Die Glühlampenausfallkontrolleuchte kann sonst gestört oder das Glühlampenkontrollgerät beschädigt werden.

Überrollbügel-Warnleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Überrollbügelssystem defekt. Gleichzeitig blinken auch die Kontrolleuchten im Schalter.

In diesem Fall den Überrollbügel aufstellen (siehe Seite 62) und das Überrollbügelssystem in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Warnleuchte Sicherheitsgurte und Rückenlehnenverriegelung

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte.

Nach dem Anlassen des Motors blinkt die Warnleuchte für eine kurze Zeit. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Sicherheitsgurte vor dem Anfahren anzulegen sind.

Wenn die Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Ist die Rückenlehne eingerastet und trotzdem erlischt die Gurtwarnleuchte nicht, muß die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüft werden.

Bremsbelagverschleißanzeige

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte  und erlischt bei laufendem Motor.

Wenn sie beim Bremsen aufleuchtet, sind die Bremsbeläge nahezu abgenutzt.

Die Bremsanlage möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Bremsenkontrolleuchte

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Kontrollleuchte  und muß bei laufendem Motor erlöschen (Feststellbremse gelöst).

Leuchtet die Bremsenkontrollleuchte trotz gelöster Feststellbremse weiterhin, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.



Unfallgefahr!

Ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter, kann dies zum Ausfall der Bremsanlage führen!

Nicht weiterfahren. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Anti-Blockier-System (ABS)



Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h das Blockieren der Räder.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdruckes durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeuges und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf.

Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Bei glatter Fahrbahn, zum Beispiel Eis und Schnee, kann dies bereits bei geringer Fußkraft der Fall sein. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument leuchtet bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß auf und muß bei laufendem Motor erlöschen.

Erlischt die ABS-Kontrolleuchte nicht, wird angezeigt, daß das ABS wegen einer Störung abgeschaltet ist. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Liegt im ABS ein Defekt vor, wird auch das elektronische Traktions-system (ETS), die Antriebsschlupfregelung (ASR) oder das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP), abgeschaltet. Dann leuchten beide Kontrolleuchten bei laufendem Motor.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte auf und das ABS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte und das ABS ist wieder funktionsbereit.

Elektronisches Traktionssystem (ETS)

Das ETS verbessert den Antrieb, zum Beispiel bei Straßenglätte.

Bis ca. 40 km/h schaltet das ETS zu. Die Antriebsräder werden ein- oder beidseitig abgebremst. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet das ETS ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.



Unfallgefahr!

**Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:
Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.**

Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.

Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ETS nicht verringert werden.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die ETS-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser auf und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ETS-Kontrollleuchte bei laufendem Motor dauernd auf, liegt eine Störung vor.

Das ETS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Leuchtet die ETS-Kontrollleuchte auf, während die Warnleuchte blinkt, ist das ETS zum Schutz vor Überhitzung an einem oder beiden Antriebsrädern vorübergehend abgeschaltet.

Liegt im Antiblockiersystem (ABS) ein Defekt vor, wird auch das ETS abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des ETS nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verbessert die Fahrstabilität im gesamten Geschwindigkeitsbereich sowie den Antrieb, zum Beispiel bei Straßenglätte.

Erreichen die Reifen die Haftgrenze, werden die Räder abgebremst, und der Motor wird zur Verbesserung der Fahrstabilität in seinem Drehmoment begrenzt.

Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

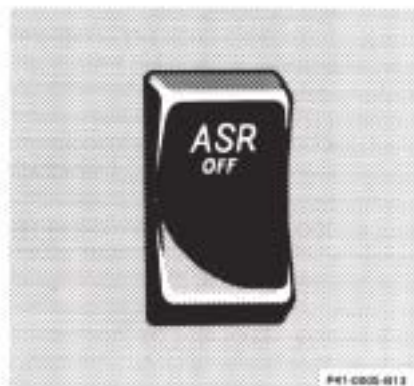
Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch die ASR nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die ASR-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser auf und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ASR-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd auf, liegt eine Störung vor. Dann kann es sein, daß das Niedertreten des Fahrpedals eine größere Kraft erfordert und die Motorleistung reduziert ist.

Die ASR möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Schalter in der Mittelkonsole.

ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird. Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Den Schalter an der Armaturen-anlage oben drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßen-glätte, die Haftgrenze erreicht. Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) ein Defekt vor, wird auch die ASR abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung der ASR nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion der ASR nicht gewährleistet.

Elektronisches Stabilitäts- Programm (ESP) **Electronic Stability Program**

Das ESP verbessert die Fahrstabilität und das Traktionsvermögen in allen Fahrsituationen.

Einem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs wird durch Abbremsen der Räder gegengewirkt. Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ESP nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchten die ESP- und EPC-Kontrolleuchte (Elektronische Fahrpedal-Kontrolle) im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser und erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die ESP- oder EPC-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument dauernd, liegt eine Störung vor. Dann kann es sein, daß die Motorleistung reduziert ist.

Das ESP möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten

Schalter in der Mittelkonsole

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird. Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Den Schalter auf das Symbol drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßen glatte, die Haftgrenze erreicht. Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.
- Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.
- Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.
- Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) ein Defekt vor, wird auch das ESP abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des ESP nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion des ESP nicht gewährleistet.

Niveauregulierung mit adaptivem Dämpfungs-System (ADS)

Das Fahrzeugniveau wird je nach Schalterstellung und Fahrgeschwindigkeit automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit und Fahrweise automatisch eingestellt.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt bei laufendem Motor.

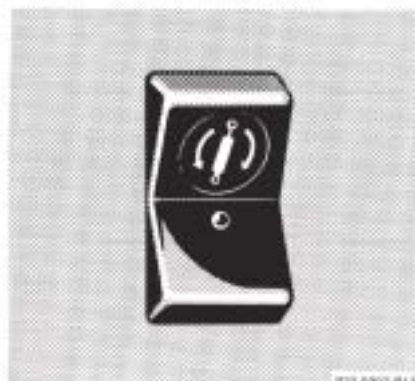
Erlischt die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, kann der Ölstand im Vorratsbehälter abgesunken sein oder es liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Nach einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor.

Das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen. Die Warnleuchte erlischt.



Dämpfungseinstellung

Schalter in der Mittelkonsole

Schalter drücken:

Oben = Hartes Dämpfungsprogramm, Einstellung für sportliche Fahrweise. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Komfortables Dämpfungsprogramm, Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.



P32-0001-010

Fahrzeugniveau-Einstellung

Der Schalter befindet sich beim Lichtschalter.

Schalter drücken:

Oben = Erhöhtes Niveau. Die Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Normales Niveau.

Normales Niveau

Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.

Über ca. 120 km/h wird das Fahrzeugniveau automatisch um ca. 15 mm abgesenkt.

Erhöhtes Niveau

Einstellung bei schlechten Straßenverhältnissen.

Die Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

Bis ca. 50 km/h wird das Fahrzeugniveau nach kurzer Fahrt um ca. 30 mm erhöht.

Zwischen ca. 50 km/h und ca. 120 km/h stellt sich das normale Fahrzeugniveau ein.

Über ca. 120 km/h wird das Fahrzeugniveau um weitere 15 mm abgesenkt.

Unter ca. 50 km/h oder nach erneutem Anfahren stellt sich das erhöhte Fahrzeugniveau (ca. 30 mm) automatisch wieder ein.

Winterbetrieb

Vor Eintritt des Winters sollten Sie Ihr Fahrzeug bei einer Mercedes-Benz Service-Station „winterfest“ machen lassen.

- Ölwechsel im Motor, wenn ein Motorenöl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat W dem Wasser beimischen. Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

- Batterie prüfen: Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet sicheres Anspringen des Motors auch bei niedrigen Temperaturen.
- Bereifung: Wir empfehlen für den Winter M + S-Gürtelreifen auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für M + S-Gürtelreifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten!

Hinweis:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des elektronischen Traktionssystems (ETS), der Antriebsschlupfregelung (ASR) oder des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Schneeketten nur auf den Hinterrädern verwenden. Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Vor dem Montieren der Schneeketten die Radblende abnehmen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden. Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise bei Winterglätte siehe Seite 15.

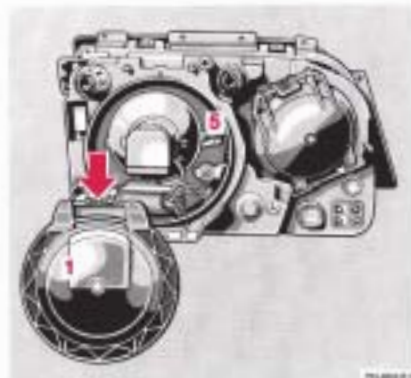
Fahrzeuge mit Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) oder mit Elektronischem Stabilitäts-Programm (ESP): Zum Fahren mit Schneeketten kann die ASR- oder ESP-Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet werden, siehe Seiten 93, 95.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Für Reisen in Gebiete, die nicht in Ihrem Werkstatt-Verzeichnis aufgeführt sind, können Sie die betreffenden Verzeichnisse bei jeder Mercedes-Benz Service-Station anfordern.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich. Siehe Seite 145.

In Ländern in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird sind die Scheinwerfer auf symetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. abzukleben. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.



Xenon-Scheinwerfer umstellen

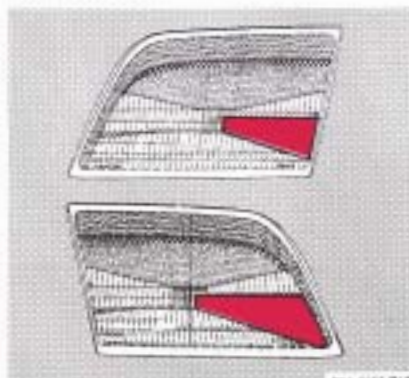
- 5** Umschalthebel für symetrisches Abblendlicht

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen; Klammer drücken.

Hebel (5) nach unten drücken.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.



Halogen-Scheinwerfer abkleben

In Ländern in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird sind die Scheinwerfer abzukleben um ein symetrisches Abblendlicht zu erhalten. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Die Aufkleber sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich. Wir empfehlen nur Originalaufkleber zu verwenden.

Anhängerbetrieb

Die Montagevorschrift für die Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespannes vom Fahrverhalten des Fahrzeuges ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühleres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers beachten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeuges und der Anhängervorrichtung überschritten wird.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast, gemäß der Angabe am Anhänger, auszunutzen.

Entsprechend der Stützlast muß die Fahrzeugzuladung verringert werden, um die zulässige Hinterachslast nicht zu überschreiten.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst aufläuft. Die Bremskraft nun zügig steigern.

Sollte der Anhänger einmal ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung könnten sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Eine Steckverbindung zwischen Fahrzeugen mit 13-poliger Steckdose und Anhänger mit 7-poligem Stecker kann mit einem Adapterkabel hergestellt werden.

Das Adapterkabel ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Dauerstrom für Wohnwagen

Fahrzeuge mit 13-poliger Steckdose sind mit einer Dauerstromleitung vorgerüstet. Dauerstromleitung im Fahrzeug und im Adapterkabel von einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen lassen.

Praktische Ratschläge

Motorhaube	104	Elektrische Sicherungen	118
Kühlmittelstand	105	Batterie	121
Ölstand im automatischen Getriebe	105	Starthilfe	122
Motorölstand	106	An- und Abschleppen	123
Kofferraumleuchte	107	Reinigung und Pflege	124
Warndreieck	107	Roadster-Verdeck	
Reserverad	107	mechanisch verriegeln	129
Wagenheber	108	Fondsitze aus- und einbauen	131
Bordwerkzeug	108	Tankklappe mechanisch öffnen	132
Verbandtasche	108	Skihalter	132
Räder und Reifen	109	Feuerlöscher	132
Radwechsel	111	Wischerblätter erneuern	133
Reifen-Luftdruck	114	Keilrippenriemen	134
Scheinwerfer-Einstellung	115	Mercedes-Benz Originalteile	135
Glühlampen erneuern			

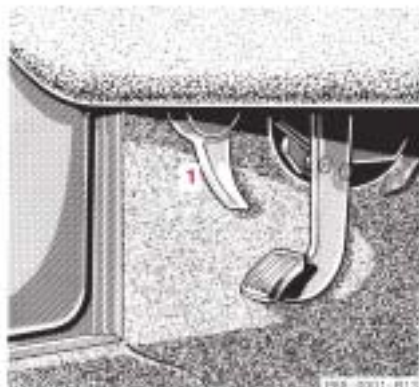
Motorhaube



Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr!

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündverteiler, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose) zu berühren,

- wenn der Motor läuft,
- wenn der Motor angelassen wird,
- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.



Öffnen:

Griff (1) ziehen – die Motorhaube ist entriegelt.

Griff (2) springt etwas hervor. Griff ziehen und die Motorhaube öffnen!

Der Scheibenwischerarm darf nicht nach vorn geklappt sein.



Schließen:

Motorhaube zuschlagen. Dabei die Hände nur auf die Kanten (3) auflegen.

Ist die Motorhaube nicht richtig eingerastet, die Motorhaube nochmals öffnen und mit etwas mehr Schwung zuschlagen.



Kühlmittelstand

Kühlmittelstand bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor prüfen.



Durch das heiße Kühlmittel besteht Verletzungsgefahr!

Kühlsystem nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 90 °C öffnen.

Den Deckel immer zuerst bis zur Vorraste drehen, um den Überdruck abzulassen. Dann den Deckel weiterdrehen und abnehmen.

Der Kühlmittelstand muß reichen:

- Bei kaltem Kühlmittel bis zum Steg im Einfüllstutzen (siehe auch Markierung (1) am Behälter),
- Bei heißem Kühlmittel ca. 1,5 cm höher.

Hinweis:

Korrosions-/Frostschutzmittel siehe „Betriebsstoffe“, Seite 144.

Ölstand im automatischen Getriebe

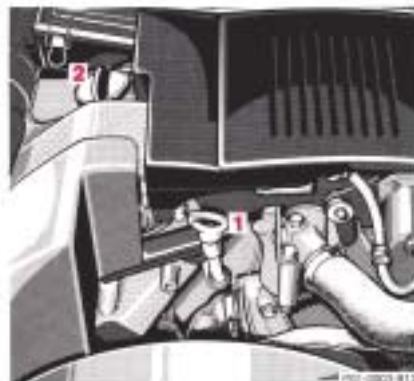
Bei Ölverlust oder Schaltstörungen, den Ölstand in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen lassen.



SL 280, SL 320

Motorölstand

- 1 Ölmeßstab
- 2 Öleinfüllöffnung



SL 500

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagrecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



SL 600

Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.

Zuviel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Motorölstand-Warnleuchte siehe Seite 86.



Kofferraumleuchte

- 1 Ausschalten
- 2 Einschalten

Die Leuchte ausschalten (1), wenn der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleibt. Dadurch wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Die Leuchte schaltet automatisch ein, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.



Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

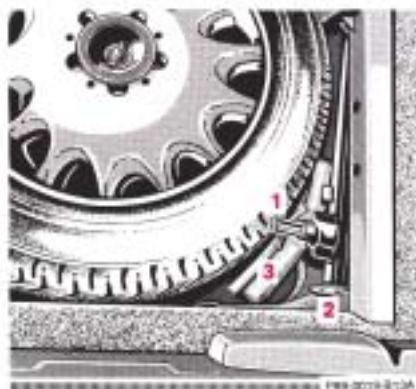
Die Verriegelung (1) nach rechts drehen, das Warndreieck nach oben herausnehmen.



Reserverad

Matte zurückschlagen, Kofferraumboden (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Erst den Wagenheber, dann das Reserverad herausnehmen; einlegen in umgekehrter Reihenfolge.



- 1 Einsteckbolzen
- 2 Wagenheberfuß
- 3 Bordwerkzeug

Wagenheber

Einbaulage des Wagenhebers siehe Abbildung.

Der Einsteckbolzen (1) muß fast bis zum Fuß (2) des Wagenhebers zurückgedreht sein.

Hinweis:

Erst Wagenheber, dann Reserve-
rad herausnehmen; einlegen in
umgekehrter Reihenfolge.



Verletzungsgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum
kurzzeitigen Anheben des
Fahrzeuges beim Radwechsel
vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahr-
zeug müssen Unterstellböcke
verwendet werden.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug (3) befindet
sich unter dem Wagenheber.

Verbandtasche

Die Verbandtasche befindet sich
im Kofferraum in der linken Mulde.

Den Inhalt der Verbandtasche
regelmäßig auf Vollständigkeit und
Brauchbarkeit prüfen.

Räder und Reifen

Verwenden Sie nur von uns geprüfte und freigegebene Reifen.

Über die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen informiert Sie jede Mercedes-Benz Service-Station.

Runderneuerte Reifen werden von uns nicht freigegeben, weil beim Runderneuern Vorschädigungen nicht in jedem Fall erkannt werden können. Daher kann die Fahr-sicherheit von uns nicht gewährleistet werden.

Werden andere Räder als die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen montiert, kann der Freigang der Räder und Reifen nicht gewährleistet werden.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sowie die Verwendung von Distanz- und Bremsstaubscheiben sind nicht zulässig. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung verwenden.

Auf die Räder nur solche Reifen montieren, die für diese Räder passen.

Abmessungen der Räder und Reifengrößen siehe „Technische Daten“.

Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren.

Wir empfehlen, neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Beim Beladen des Fahrzeuges den Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Reifen-Luftdruck siehe Seite 114.



Unfallgefahr!

Winterreifen mit vorgeschriebener Laufrichtung: Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifens gekennzeichnet und ist unbedingt einzuhalten.

Hinweise:

Beschädigungen an den Felgenhörnern der Räder können zu Luftverlust führen und Reifenwulstschäden verursachen. Deshalb die Räder regelmäßig auf Schäden überprüfen. Eventuelle Gratbildung entfernen.

Stahlblechräder:

Verrostete Räder entrostern und nachlackieren.

Um Schäden an den Reifenventilen zu vermeiden, darf nur mit montierten Radblenden gefahren werden.

Räder umsetzen

Die Räder, je nach Abnutzungszustand der Reifen, alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei jedem Umsetzen der Räder die Radinnenseiten gründlich reinigen.

Nach dem Umsetzen der Räder Reifen-Luftdruck richtigstellen siehe Seite 114.

Reserverad

Bei Reifenerneuerung kann das Reserverad als Laufrad einbezogen werden, wenn der Reifen neu ist und das Rad und der Reifen der gleichen Ausführung entspricht wie die Laufräder.



Unfallgefahr!

Die Radschrauben könnten sich lösen, wenn

- sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen wurden. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.
- keine original Mercedes-Benz Radschrauben verwendet werden. Deshalb nur mit einem Mercedesstern gekennzeichnete Radschrauben verwenden.

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „Radwechsel“, Seite 111 beachten.

Radwechsel



Verletzungsgefahr!

Vor Arbeiten am Fahrzeug, zum Beispiel Radwechsel, den Überrollbügel mit dem Schalter aufstellen und den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeuges beim Radwechsel vorgesehen.

Die Standfläche des Wagenhebers muß fest und eben sein. Bei losem Untergrund eine Unterlage für den Wagenheber verwenden.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

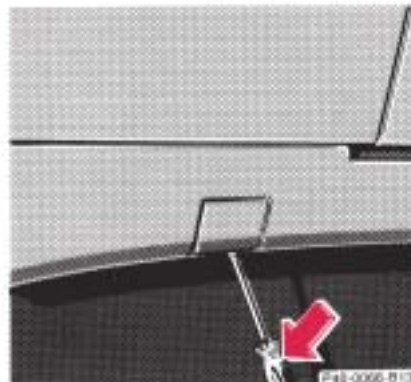
Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche abstellen.

1. Pedal der Feststellbremse kräftig niedertreten. Die Feststellbremse darf nicht gelöst werden, solange das Fahrzeug angehoben ist.



P43-0029-B130

2. Mechanisches Getriebe in den 1. oder Rückwärtsgang schalten, automatisches Getriebe in Stellung P.
3. Fahrzeug gegen Abrollen mit Keilen oder ähnlichem sichern.
Auf ebener Straße: Das diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten unterlegen.
An Steigungen und Gefällen: Beide Räder der anderen Achse bergabwärts unterlegen.
4. Radschrauben lösen, aber noch nicht ganz herausschrauben.



P43-0066-B13

5. Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen.
Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.
6. Einsteckbolzen des Wagenhebers vollständig in das Einsteckrohr schieben.
Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.
7. Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.



P42-0040-013A

8. Oberste Radschraube heraus-schrauben. Zentrierbolzen (1) aus dem Bordwerkzeug in die Gewindebohrung schrauben. Restliche Radschrauben herausdrehen. Nicht in den Sand oder Schmutz ablegen.
9. Rad abnehmen.



Unfallgefahr!

Radschrauben erneuern, die beschädigt oder angerostet sind.

Radschrauben nicht einölen oder einfetten.

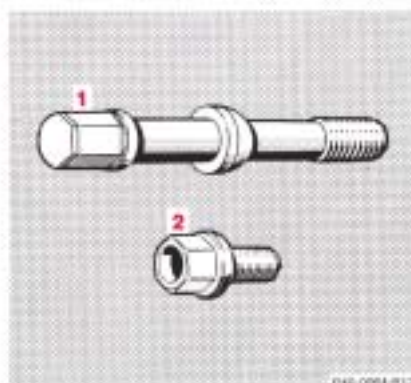
Ist ein Gewinde in der Radnabe beschädigt, darf nicht mehr gefahren werden. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Anlagefläche von Rad und Radnabe reinigen.

Radschrauben beachten!

Für Leichtmetall- und Stahlräder sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich.

Nur original Mercedes-Benz Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedesstern. Andere Radschrauben könnten sich lösen.



P42-0054-013

- 1 Nur für Leichtmetallrad
- 2 Nur für Stahlblechrad



10. Rad aufschieben und andrücken.

Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Zentrierbolzen heraus-schrauben und die letzte Radschraube einschrauben.



11. Fahrzeug ablassen. Wagenheber abnehmen und Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr einsetzen.
12. Alle Radschrauben gleichmäßig festziehen. Anziehschema siehe Abbildung. Anziehdrehmoment 110 Nm.
13. Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Hinweise:

Den Einsteckbolzen fast bis zum Fuß des Wagenhebers zurückdrehen, bevor er in der Reserve-radmulde abgelegt wird.

Erst das Reserve-rad, dann den Wagenheber in die Reserve-radmulde legen.



Unfallgefahr!

Die Radschrauben könnten sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen wurden. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

Reifen-Luftdruck



Unfallgefahr!

Bei ständig abfallendem Reifen-Luftdruck muß der Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Undichtheit untersucht werden.

Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.



Den Reifen-Luftdruck regelmäßig kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Das Reserverad nicht vergessen!

Beim Beladen des Fahrzeuges den Reifen-Luftdruck richtigstellen.

Hinweis:

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur-Wechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. + 20 °C

Außentemperatur = ca. 0 °C

Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar

Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrücke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen am Reifen-Luftdruck normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.

Scheinwerfer-Einstellung

Regelmäßig überprüfen lassen.

Glühlampen erneuern



Verletzungsgefahr!

Glühlampen und Lampenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtungseinrichtung abkühlen lassen.

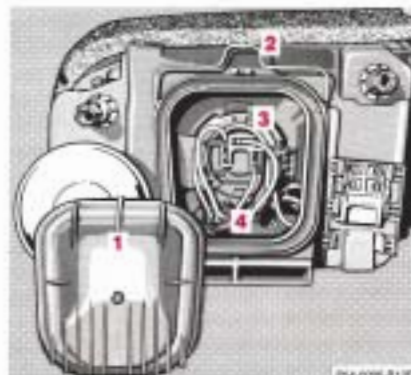
Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Keine Lampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist, sie könnte platzen.

Vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtung ausschalten, um einen Kurzschluß zu vermeiden.

Glühlampen nur mit Seidenpapier oder ähnlichem anfassen.

Nur 12-Volt-Glühlampen des gleichen Types und mit der richtigen Watt-Zahl verwenden.



Halogen-Scheinwerfer

- 1 Deckel (Stand- und Parklicht, Abblend- und Fernlicht)
- 2 Verschlussbügel für Deckel

- 3 Abblend- und Fernlicht H4 60/55W

Motorhaube öffnen.

Verschlussbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

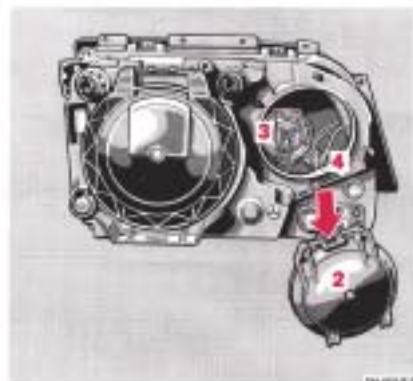
- 4 Stand- und Parklicht W 5W

Motorhaube öffnen.

Verschlussbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.



3 Fernlicht H1 55W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Stecker von der Lampe abziehen. Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

4 Stand- und Parklicht W 5W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Xenon-Scheinwerfer

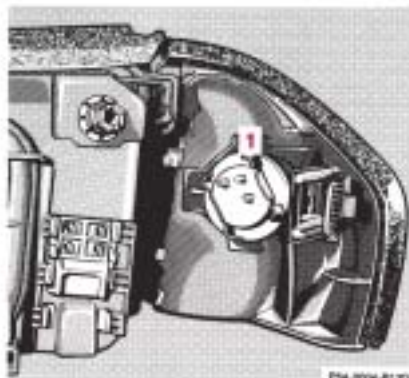
1 Deckel (Standlicht/Parklicht und Fernlicht)

2 Deckel (Xenon-Abblendlicht)



Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Xenon-Lampe nicht selbst wechseln. Arbeiten am Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

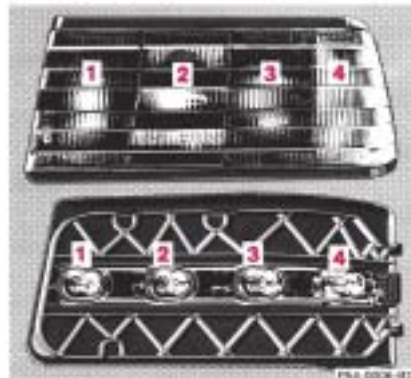


PS4 8004-8130

1 Blinklicht PY 21W (gelb)

Motorhaube öffnen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



PS4 8006-8131

Heckleuchten

- 1 Bremslicht P 21W
- 2 Rückfahrlicht P 21W
- 3 Fahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht/Nebelschlußlicht P 21/4W
Beifahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht P 21/4W
- 4 Blinklicht P 21W



PS4 8008-8132

Glühlampen erneuern:

Verriegelungstaste (1) am Lampenträger nach innen schieben und Lampenträger nach außen schwenken. Die Glühlampe zum Auswechseln niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.



Kennzeichenleuchten (Soffite C 5W)

Beide Befestigungsschrauben (1) herausdrehen und Leuchte abnehmen.



Elektrische Sicherungen

Im Motorraum:

1 Hauptsicherungskasten

Im Kofferraum an der Rückwand:

2 Zusatzsicherungsdose

Vor dem Auswechseln einer durchgebrannten Sicherung Ursache des Kurzschlusses feststellen lassen.

Ersatzsicherungen befinden sich im Hauptsicherungskasten. Ampèrezahl und Farbe beachten!



Sicherungen dürfen nicht geflickt oder überbrückt werden.

Nach dem Auswechseln einer Sicherung den Deckel des Sicherungskastens schließen.

Die folgende Sicherungsaufteilung ist in den Deckeln des Hauptsicherungskastens und der Zusatzsicherungsdose angebracht.

Im Deckel des Hauptsicherungskastens befindet sich auch ein Schema über die Anordnung der Sicherungen.

Hauptsicherungskasten

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1 Reserve</p> <p>2 Sicherung 15 A (hellblau)
Standlicht rechts,
Schlußlicht Anhänger rechts,
Scheinwerferreinigungsanlage,
Ascherbeleuchtung,
Kennzeichenbeleuchtung</p> <p>3 Sicherung 7,5 A (braun)
Standlicht links,
Schlußlicht Anhänger links</p> <p>4 Sicherung 7,5 A (braun)
Steuergerät Infrarot-Fern-
bedienung</p> <p>5 Sicherung 15 A (hellblau)
Nebelscheinwerfer,
Nebelschlußleuchte,
Nebelschlußleuchte Anhänger</p> <p>6 Sicherung 15 A (hellblau)
Abblendlicht links
Steuergerät Leuchtweitenregu-
lierung</p> <p>7 Sicherung 15 A (hellblau)
Abblendlicht rechts</p> <p>8 Sicherung 7,5 A (braun)
Fernlicht links</p> <p>9 Sicherung 7,5 A (braun)
Fernlicht rechts,
Fernlichtkontrolle</p> | <p>10 Sicherung 15 A (hellblau)
Steuergerät Leuchtweiten-
regulierung,
Tempomat,
Bremsleuchten,
Bremsleuchte Anhänger-
kupplung,
Deckenleuchte,
Kombiinstrument</p> <p>11 Sicherung 20 A (gelb)
Fanfare,
Rückfahrlicht,
Automatisches Getriebe –
Gangerkennung</p> <p>12 Sicherung 15 A (hellblau)
Lichthupe,
Blinkersteuerung,
Wischersteuerung</p> <p>13 Sicherung 15 A (hellblau)
Sitzheizung,
Zigarrenanzünder,
Airbagkontrolle,
Schalter heizbare
Heckscheibe,
Anhängerkupplung</p> <p>14 Sicherung 20 A (gelb)
Verzögerung Deckenleuchte,
Beleuchtung Make up Spiegel,
Warnblinker,
Ausstiegsleuchte,
Uhr</p> | <p>Reiserechner,
Lampenkontrollgerät</p> <p>15 Sicherung 7,5 A (braun)
Steuergerät Klimaanlage,
Infrarot-Fernbedienung</p> <p>16 Sicherung 7,5 A (braun)
Reiserechner,
Gurtwarnung,
Radio,
Telefon</p> <p>17 Sicherung 7,5 A (braun)
Steuergerät Klimaanlage</p> <p>18 Sicherung 15 A (hellblau)
Außenspiegel,
Waschwasserheizung</p> <p>19 Sicherung 7,5 A (braun)
Steuergerät Verdeck,
Lehnenverriegelung links</p> <p>20 Sicherung 15 A (hellblau)
Lehnenverriegelung rechts,
Steuergerät Überrollbügel,
Versorgungspumpe
Zentralverriegelung,
Steuergerät Einbruch-
Diebstahl-Warnanlage</p> <p>21 Sicherung 15 A (hellblau)
Sitzverstellung mit Memory,
Spiegel- und Lenksäulen-
verstellung mit Memory</p> |
|---|---|--|

- | | | |
|--|---|--|
| <p>22 Sicherung 7,5 A (braun)
Komfortbetätigung,
Beleuchtung Ablagefach,
Sensor Sidebag
links und rechts,</p> <p>23 Sicherung 15 A (hellblau)
ADS,
Komfortrelais</p> <p>24 Sicherung 25 A (weiß)
Radio,
Verstärker,
Ausstiegsleuchten</p> <p>25 Sicherung 25 A (weiß)
Steuergerät Sitzheizung</p> <p>26 Sicherung 25 A (weiß)
Sitzmemory</p> <p>27 Sicherung 25 A (weiß)
Sitzmemory</p> <p>30 Reserve</p> <p>31 Sicherung 7,5 A (braun)
Schaltuhr Standheizung,
Steuergerät Standheizung</p> <p>32 Sicherung 20 A (gelb)
Steuergerät Standheizung</p> <p>33 Reserve</p> <p>34 Sicherung 15 A (hellblau)
Zündspulen</p> | <p>35 Sicherung 7,5 A (braun)
Grundmodul,
Regenerierventil,
Relais O2-Sondenheizung,
Zusatzlüfter Stufe 1 und 2</p> <p>36 Sicherung 7,5 A (braun)
Resonanzsaugrohr,
Nockenwellenverstellung</p> <p>37 Sicherung 20 A (gelb)
Diagnose 38 polig,
Relais Lufteinblasung
Zusatzlüfter Stufe 1</p> <p>M1 Sicherung (MAXI) 30 A (grün)
Kombirelais,
Wischemotor</p> <p>M2 Sicherung (MAXI) 30 A (grün)
Gebläseregeler,
Klimaanlage</p> <p>M3 Sicherung (MAXI) 30 A (grün)
Zusatzlüfter Stufe 2</p> <p>M4 Sicherung (MAXI)
40 A (bernstein)
Luftpumpe</p> <p>Zusatzsicherungsdose im
Kofferraum</p> <p>1 Sicherung 25 A (weiß)
Fensterheber links</p> | <p>2 Sicherung 25 A (weiß)
Fensterheber rechts</p> <p>3 Sicherung 15 A (hellblau)
Überrollbügel,
elektrische Gurtsperre</p> <p>4 Sicherung 15 A (hellblau)
Verdecksteuerung,
Fensterheber</p> <p>5 Sicherung 10 A (rot)
Kofferraumleuchte,
Versorgungspumpe
Zentralverriegelung,
Schaltelement Türe
links und rechts,
Schalter Innenzentral-
verriegelung</p> <p>6 Sicherung 15 A (hellblau)
Steuergerät Einbruch-Diebstahl-
Warnanlage</p> <p>7 Sicherung 15 A (hellblau)
Anhängervorrichtung
Steckdose</p> <p>8 Sicherung 15 A (hellblau)
Telefon</p> <p>9 Sicherung 40 A (orange)
Hydraulikeinheit Verdeck-
bestätigung</p> |
|--|---|--|

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die vorgesehene Lebensdauer kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist.

Wird das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen lassen.

 Eine defekte Batterie umweltgerecht entsorgen.



Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beachten.



Explosionsgefahr!



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Funkenbildung vermeiden.



Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend. Sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.



Augenschutz tragen.



Kinder fernhalten.



Betriebsanleitung beachten

Kurzschlußgefahr!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen.

Batterie laden

Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten. Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen

Solange der Motor läuft, die Polklemmen der Batterie nicht lösen oder abnehmen. Sonst können elektronische Aggregate (zum Beispiel der Generator) zerstört werden.

Elektrische Verbraucher ausschalten.

Zuerst Minus- und dann Plusklemme lösen und abnehmen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Batterie anklemmen

Elektrische Verbraucher müssen ausgeschaltet sein.

Zuerst Plus- und dann Minusklemme anschließen. Anschlußklemmen nicht vertauschen.

Nach dem Anklemmen der Batterie die Seitenscheiben und das adaptive Dämpfungssystem (ADS) neu justieren, Seiten 61 und 97.

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.



Verätzungsgefahr!

Während der Starthilfe nicht über die Batterie beugen.

Explosionsgefahr!

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie beachten. Siehe Seite 121.

- Keinen Startversuch unternehmen, wenn die Batterie gefroren ist. Batterie zuerst auftauen.
- Nur Batterien mit gleicher Nennspannung und etwa gleicher Kapazität verwenden.
- Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Elektrische Verbraucher ausschalten.
- Zuerst die Pluspole mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Motor des anderen Fahrzeuges mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Minuspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Wurde die Tür mit einem Schlüssel entriegelt, muß das Fahrzeug jetzt zusätzlich mit der Fernbedienung entriegelt werden, um die Startsperrung aufzuheben.

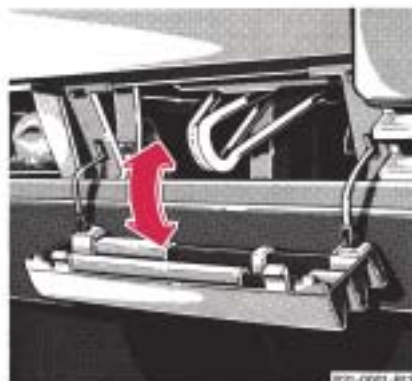
- Motor starten.
- Wenn der Motor läuft, elektrische Verbraucher einschalten, zum Beispiel das Gebläse, jedoch kein Licht!
- Die Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen und dann von den Pluspolen lösen.

Hinweise:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Keinen Anlaßversuch mit Hilfe eines Schnelladegerätes durchführen.

Laden der Batterie siehe Seite 121.



An- und Abschleppen

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger, die vordere Abschleppöse rechts hinter einer Klappe.

Klappe abnehmen: In die Aussparung der Klappe greifen und Klappe abziehen.

Klappe einsetzen: Unten einhängen und oben einrasten.



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung. Dann sind erheblich größere Kräfte zum Bremsen und zum Lenken erforderlich.

Abschleppen

Der Abtransport auf einem speziellen Transporter oder Anhänger sollte dem Abschleppen vorgezogen werden.

Muß abgeschleppt werden, empfehlen wir, eine Abschleppstange zu verwenden.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Fahrtrichtungsanzeige mit eingeschalteter Warnblinkanlage: Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Wählhebel in Stellung N schalten.

Schleppgeschwindigkeit max. 50 km/h.

Schleppentfernung max. 50 km.

Wird die max. Schleppgeschwindigkeit oder die max. Schleppentfernung nicht eingehalten, kann dies zu einem Getriebeschaden führen.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) abschleppen.

Anschleppen (Notstart des Motors)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Fahrzeug nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel in Lenkschloßstellung 2 anschleppen lassen.

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.

Starthilfe siehe Seite 122.

Reinigung und Pflege

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie zum Beispiel Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe, möglichst bald beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen zusammengestellt, die speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt sind und stets auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.

MB Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen. In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeaufgaben und empfohlenen MB Pflegemittel aufgeführt.

Motorwäsche

● MB Konservierungsmittel

Nach jeder Motorwäsche den Motorraum konservieren lassen. Vor der Konservierung sämtliche Lagerstellen des Reguliergestänges schmieren. Den Riementrieb vor Wachs schützen.

Insektenrückstände

- MB Insektenentferner

Insektenrückstände mit Auto-shampoo-Waschlösung anlösen.
Vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen, lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Wagenwäsche



Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

- MB Autoshampoo ins Waschwasser

Nicht in der Sonne waschen.
Fahrzeug gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, Fahrzeug gut abledern.

Nach einer automatischen Wagenwäsche die Vertiefungen der Heckleuchten nachreinigen. Keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnung usw.) verwenden.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche Innenseiten der Räder nicht vergessen.

Fensterreinigung, Glasdach

- MB Autoglasreiniger

Fenster regelmäßig mit MB Autoglasreinigungsmittel reinigen.
Auch für Kunststoffscheiben geeignet.

- MB Fensterreinigungsmittel (nur für außen)

Bei starker und öliger Verschmutzung der Glasscheiben verwenden.
Nicht für Kunststoffscheiben verwenden.

Hinweis:

Schlierenbildung auf der Windschutzscheibe kann vorgebeugt werden, wenn nach einer automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Windschutzscheibe und den Wischergummis mit MB Autoglasreiniger oder MB Fensterreinigungsmittel abgewischt wird.

Wischerblätter

Scheibenwischerblätter mit einem Tuch und Waschlösung reinigen, ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Für eine gleichbleibend gute Säuberung der Scheinwerfergläser ist der Zustand der Wischerblätter sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle.

Beschädigte Wischerblätter erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Das Gurtband nicht mit Reinigungsmitteln behandeln, nur mit klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen.

Das Gurtband nicht bei einer Temperatur über 80 °C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen.

Gurtband nicht bleichen oder umfärben.

Sonst kann die Funktionsfähigkeit der Gurte beeinträchtigt werden.

Lenkrad, Schalthebel

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Kunststoffteile, Gummiteile und MB-Tex

- MB Autoshampoo als Waschlösung, MB Kunststoffreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (zum Beispiel Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen.

Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Stoffpolster

- MB Autoshampoo, MB Textil-Polsterreiniger, MB Fleckenentferner

Häufig abbürsten und absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

Lederpolster

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen. Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden, deshalb besonders vorsichtig reinigen.

- MB Lederpflegemittel

Zur Pflege und als Anti-Elektrostatikum.

Fahrzeughimmel

- MB Autoshampoo,
MB Textil-Polsterreiniger,
MB Fleckenentferner

Abbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschäum-Verfahren reinigen.

Kombi-Instrument

- MB Autoshampoo, neutrales Geschirrspülmittel oder Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwärmer Lösung angefeuchtetem, fusselfreiem Tuch abwischen. Keine Scheuermittel verwenden.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB Glanzkonservierung,
MB Polish, MB Lackreiniger,
MB Polierwatte

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei warmer Motorhaube anwenden.

MB Glanzkonservierung schützt die Lackierung und erhält den Glanz.

MB Polish bei stärkerer Verschmutzung verwenden.

MB Polish auch zur Beseitigung von kleineren Kratzern auf lackierten Holzteilen.

MB Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen.

- MB Lackstift, MB Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Verbesserung von kleineren Lack-schäden.

- MB Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren von kleinen Kratzern.

Hinweis:

Um Fleckenbildung zu vermeiden, die Mittel von Fahrzeuganbauteilen (zum Beispiel Türgriffe, Abdichtgummis) fernhalten.

Zierteile

- MB Chrompflege

Zur laufenden Pflege.

Leichtmetallräder, Radblenden

- MB Autoshampoo
MB Reiniger für Leichtmetall-räder

Leichtmetallräder und Radblenden möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, MB Reiniger verwenden.

Gebrauchsanweisung beachten.

Wichtig!

Wir empfehlen MB Reiniger zu verwenden. Säurehaltige oder alkalische Reiniger können Korrosion an den Radschrauben oder den Haltefedern der Auswuchtgewichte verursachen.

Roadster-Verdeck

Reinigung bei verriegeltem Verdeck durchführen.



Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Hinweise:

Vogelkot sofort entfernen.

Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Verdeck und Heckscheibe nicht mit Benzin, Verdünnung, Teerentferner, Fleckentferner oder sonstigen organischen Lösungsmitteln reinigen.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie durch langen Gebrauch können die Verdecknähte undicht werden. Das Abdichten der Verdecknähte übernimmt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Trockenreinigung:

Verdeck mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung bürsten – von vorn nach hinten.

Naßreinigung:

Verdeck trocken ausbürsten. Verdeckstoff mit reichlich lauwarmem Wasser abwaschen. Dabei mit weicher Bürste oder Schwamm stets in gleicher Richtung streichen – von vorn nach hinten. Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Werden nur einige Stellen gewaschen, zum Schluß das ganze Verdeck naß machen und an der Luft trocknen lassen.

Hinweise:

Normalerweise genügt regelmäßiges Abbrausen oder Abspülen mit klarem Wasser.

Nur bei starker Verschmutzung das Verdeck waschen.

Windschott

Die Netze mit Wasser, einer neutralen Waschlösung oder Spiritus reinigen.

Roadster-Verdeck mechanisch verriegeln

Bei einem Defekt der Automatik kann das Verdeck mechanisch geschlossen werden. Diese Arbeit sollte von 2 Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel- bzw. Innensechskantschlüssel bei.

1. Türen öffnen.
2. Überrollbügel mit dem Überrollbügelschalter abklappen. Kann der Überrollbügel nicht abgeklappt werden, das Verdeck vorsichtig darüber führen.
3. Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.



4. Rechten Verschluss des Verdeckkastendeckels entriegeln: Gabelschlüssel auf den Bolzen zwischen dem Überrollbügel und dem Verdeckkastendeckel aufstecken, Gabelschlüssel nach hinten drücken (1). Verdeckkastendeckel (2) senkrecht stellen.



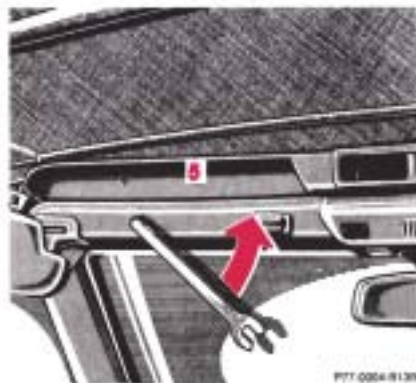
5. Verdeck (3) senkrecht stellen. Stoffhaltebügel (4) aus dem Verdeckkasten ziehen.



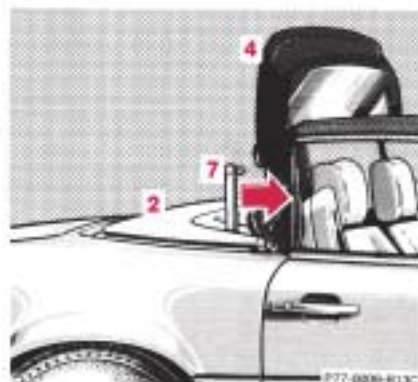
6. Verdeckrahmen (5) auf den Rahmen der Windschutzscheibe legen. Stoffhaltebügel (4) senkrecht stellen.



7. Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen (6) links und rechts abnehmen.



8. Verdeckrahmen (5) links und rechts in 3 Stufen verriegeln – Innensechskantschlüssel zur Fahrzeugmitte drehen:
1. Linke Seite bis zur ersten Raste drehen.
 2. Rechte Seite bis zur zweiten Raste drehen.
 3. Linke Seite bis zur zweiten Raste drehen.



9. Verdeckkastendeckel (2) schließen.

Rechten Verschuß des Verdeckkastendeckels verriegeln: Gabelschlüssel zwischen Überrollbügel und Verdeckkastendeckel auf den Bolzen stecken und nach vorn drücken (7).

10. Stoffhaltebügel (4) auflegen. Einrasten ist nicht möglich.

Hinweis:

Verdeck in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.



Fondsitze aus- und einbauen

Die Sitzkissen können ausgebaut werden.



Verletzungsgefahr!

Beim Aus- und Einbau des Sitzkissens auf scharfe Kanten achten.

Ausbauen:

Tasten (1) drücken, Sitzkissen an der Vorderseite anheben und nach vorn herausnehmen.

Einbauen:

Sitzkissen mit der Hinterkante bis zum Anschlag unter die Lehnen schieben, vorne nach unten drücken und einrasten lassen.



Tankklappe mechanisch öffnen

Läßt sich die Tankklappe durch eine Störung nicht öffnen, den Entriegelungsknopf zurückziehen und Tankklappe öffnen.

Der Entriegelungsknopf befindet sich im Kofferraum rechts hinter der Abdeckung.

Skihalter

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter verwenden. Montageanleitung beachten.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht. Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.



Wischerblätter erneuern



Verletzungsgefahr!

Vor dem Erneuern der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Windschutzscheibe

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1), Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

Die Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweise:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.

Statt des kompletten Wischerblattes kann auch nur der Wischergummi ausgewechselt werden. Wir empfehlen, diese Arbeit in einer Mercedes Benz Service-Station ausführen zu lassen.



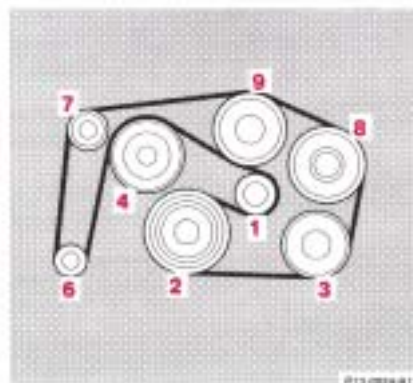
Scheinwerfer

Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm ausrastet.

Einbauen:

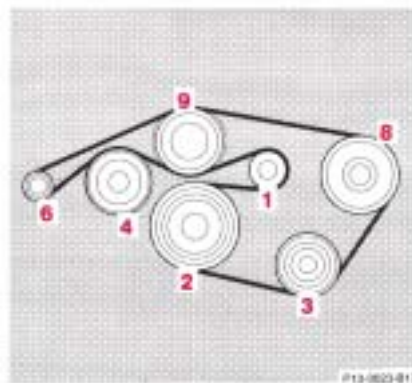
Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3) bis es einrastet.



SL 280, SL 320

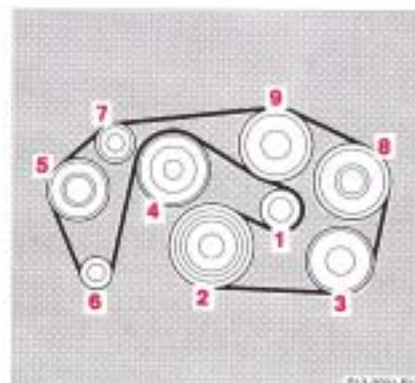
Keilrippenriemen

- 1 Spannrolle mit Spannvorrichtung
- 2 Kurbelwelle
- 3 Kältekompressor



SL 500

- 4 Lüfter
- 5 Luftpumpe
- 6 Drehstromgenerator
- 7 Umlenkrolle
- 8 Lenkhilfpumpe
- 9 Kühlmittelpumpe



SL 600

Keilrippenriemen-Maße:

- SL 280: 2 225 mm
- SL 320: 2 225 mm
- SL 500: 2 176 mm
- SL 600: 2 585 mm

Mercedes-Benz Originalteile

Jede Mercedes-Benz Service-Station lagert die notwendigen Mercedes-Benz Originalteile für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Weltweit garantieren über 6 000 Service-Stationen eine lückenlose Versorgung mit Mercedes-Benz Originalteilen. Über 300 000 Teile und Aggregate, auch für ältere Fahrzeugtypen, werden mittels eines optimalen Logistik-Konzepts vom zentralen Versorgungslager weltweit verteilt.

Mercedes-Benz Originalteile unterliegen schärfsten Qualitätskontrollen und garantieren höchstmögliche Funktionalität, Sicherheit und Werterhaltung des Fahrzeuges.

Jedes Teil wird speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge konstruiert, produziert oder ausgewählt und freigegeben.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!



Zur wirtschaftlichen Instandsetzung im Zuge des Recyclings werden zusätzlich Mercedes-Benz Tauschaggregate und Tauschteile angeboten, mit derselben Qualität und Garantie wie Neuteile.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile, zum Beispiel Sicherheitsteile, zum Ein- und Umbau nur dann zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Diese Voraussetzung wird in jedem Fall durch Mercedes-Benz Originalteile erfüllt.

Werden andere Teile verwendet, die nicht von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

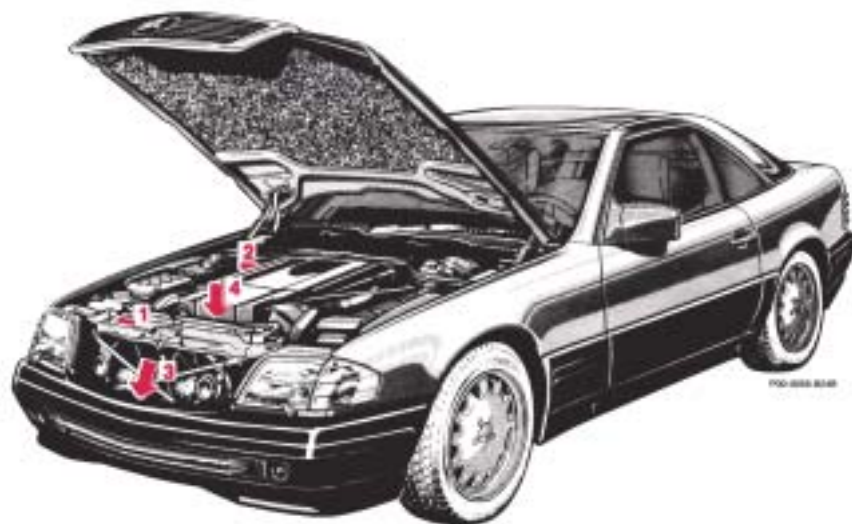
Bei der Bestellung von Originalteilen bitte die Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben. Siehe Fahrzeug-Datenkarte im Wartungsheft oder „Typschilder“, Seite 138.

Technische Daten Betriebsstoffe

Typschilder	138
Technische Daten	139
Betriebsstoffe – Füllmengen	144
Kraftstoffe	145

Typschilder

- 1 Typschild
- 2 Fahrzeug-Ident.-Nr.
- 3 Karosserie-Nr., Lack-Nr.
- 4 Motor-Nr. SL 500
(SL 280, SL 320 in Fahr-
richtung vorn, rechts
SL 600 in Fahrtrichtung hinten
rechts)



Technische Daten

Die Daten wurden nach EG-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für Fahrzeuge mit Katalysator in Grundausstattung. Die Angaben können durch Sonderausstattungen abweichen. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Motor	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Nennleistung	142 kW bei 5 500/min	170 kW bei 5 600/min	235 kW bei 5 600/min	290 kW bei 5 200/min
Nenn Drehmoment	270 Nm bei 3 750/min	315 Nm bei 3 750/min	470 Nm bei 3 900/min	570 Nm bei 3 800/min
Zylinderzahl	6	6	8	12
Gesamthubraum	2 799 cm ³	3 199 cm ³	4 973 cm ³	5 987 cm ³
Höchst drehzahl	6 400/min	6 400/min	6 000/min	6 000/min

Höchstgeschwindigkeiten	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Automatisches 4-Gang-Getriebe				
1. Gang	56 km/h			
2. Gang	98 km/h			
3. Gang	158 km/h			
4. Gang	225 km/h			
Automatisches 5-Gang-Getriebe				
1. Gang	55 km/h	55 km/h	74 km/h	74 km/h
2. Gang	93 km/h	93 km/h	122 km/h	122 km/h
3. Gang	145 km/h	145 km/h	191 km/h	191 km/h
4. Gang	209 km/h	209 km/h	250 km/h	250 km/h
5. Gang	225 km/h	240 km/h	250 km/h	250 km/h
Mechanisches 5-Gang-Getriebe				
1. Gang	53 km/h			
2. Gang	92 km/h			
3. Gang	145 km/h			
4. Gang	199 km/h			
5. Gang	230 km/h			

Kraftstoffverbrauch	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Automatisches 4-Gang-Getriebe				
Bei Stadtzyklus:	13,6 l/100 km			
Bei 90 km/h:	8,9 l/100 km			
Bei 120 km/h:	10,5 l/100 km			
Euro-Mix:	11,0 l/100 km			
Automatisches 5-Gang-Getriebe				
Bei Stadtzyklus:	13,8 l/100 km	14,4 l/100 km	16,0 l/100 km	19,8 l/100 km
Bei 90 km/h:	8,3 l/100 km	8,5 l/100 km	8,1 l/100 km	9,3 l/100 km
Bei 120 km/h:	9,9 l/100 km	10,0 l/100 km	9,1 l/100 km	11,2 l/100 km
Euro-Mix:	10,7 l/100 km	11,0 l/100 km	11,0 l/100 km	13,4 l/100 km
Mechanisches Getriebe				
Bei Stadtzyklus:	15,0 l/100 km			
Bei 90 km/h:	8,2 l/100 km			
Bei 120 km/h:	9,9 l/100 km			
Euro-Mix:	11,0 l/100 km			

Reifen	Alle Typen
Sommerreifen	225/55ZR16
Winterreifen	225/55R16 95H M + S

Nur bestimmte Reifenfabrikate sind freigegeben. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Räder	SL 280, SL 320, SL 500	SL 600
Leichtmetallrad	8 J × 16H2 ET34	8 J × 16H2 ET34
Stahlblechrad	8 J × 16H2 ET35	

Stahlblechräder nur für Winterreifen verwenden.

	Alle Typen
Kofferraumzuladung	max. 100 kg
Dachlast (Coupé)	max. 30 kg
Anhängelast	SL 280, SL 320, SL 500
gebremst	1 500 kg
ungebremst	750 kg

Fahrzeugabmessungen	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Länge	4 470 mm	4 470 mm	4 470 mm	4 470 mm
Breite	1 812 mm	1 812 mm	1 812 mm	1 812 mm
Höhe – Roadster	1 303 mm	1 303 mm	1 303 mm	1 296 mm
Höhe – Coupé	1 293 mm	1 293 mm	1 293 mm	1 286 mm
Radstand	2 515 mm	2 515 mm	2 515 mm	2 515 mm
Fahrzeuggewichte				
Fahrzeug fahrfertig	1 830 kg	1 850 kg	1 910 kg	2 050 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2 150 kg	2 170 kg	2 230 kg	2 320 kg

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht, dadurch verringert sich die Nutzlast.

Betriebsstoffe – Füllmengen



Vergiftungsgefahr!

Betriebsstoffe von Kindern fernhalten. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nur von uns erprobte und freigegebene Marken verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften enthalten. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.



Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Motor mit Ölfilter	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Motorenöl	7,0 l	7,0 l	8,0 l	10,0 l

Motorenöle und Viskositätsklassen siehe Wartungsheft.

Kühlsystem

Kühlmittel	11,0 l	11,0 l	15,0 l	20,0 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil:				
Gefrierschutz				
bis -37 °C (50 %)	5,50 l	5,50 l	7,50 l	10,0 l
bis -45 °C (55 %)	6,00 l	6,00 l	8,25 l	11,0 l

Weitere Angaben siehe Wartungsheft.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

MB Scheibenwaschmittel

Alle Typen

ca. 5 l

Fahrzeuge mit Niveauregulierung

ca. 3 l

Mischungsverhältnis siehe letzte Seite.

Kraftstoffbehälter

Unverbleiter Ottokraftstoff Super

ca. 80 l

davon Reserve

ca. 10 l

Kraftstoffe

Unverbleiter Ottokraftstoff Super
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Hinweise:

Vorübergehend verwendbar:

Unverbleiter Ottokraftstoff Normal,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ

Die Leistung kann sich verringern und der Kraftstoffverbrauch
kann sich erhöhen.

Keine Sonderzusätze verwenden. Sie können zu erhöhtem
Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Abblendlicht 49, 51
Ablagefach 57
Ablagefächer 57, 58
Abschleppen 123
Abschleppschutz 34
Abstellen 12
Airbags 45
An- und Abschleppen 123
Anfahren und Schalten 78
Anhängerbetrieb 80, 101
Anschleppen 124
Anti-Blockier-System (ABS) 91
Antriebsschlupfregelung (ASR) 93
Aquaplaning 13
Armaturenanlage 8
Armauflage 40
Aschenbecher 59
Auslandsreisen 100
Außenspiegel 53
Außentemperaturanzeige 87
Ausstiegleuchten 56
Automatisches Getriebe 79

Batterie 121
Batterien der Fernbedienung
 wechseln 31
Batteriewechsel-Anzeige 30

Beifahrer-Airbag 45
Belüftung 18
Betriebsstoffe 144
Blinkleuchten 49
Bordwerkzeug 108
Bremsbelagverschleißanzeige 90
Bremsen 14
Bremsenkontrollleuchte 90
Brillenfach 57

Cassetten- oder CD-Fach 58
Coupé-Dach 63

Dach abnehmen 63
Dachlast 142
Dämpfungseinstellung 97
Die ersten 1 500 km 6
Displaybeleuchtung 55
Drehzahlmesser 87

Einbruch-Diebstahl-
 Warnanlage 33
Einstiegleuchten 56
Elektrische Sicherungen 118
Elektronisches Stabilitäts-
 Programm (ESP) 95
Elektronisches Traktions-
 system (ETS) 92

Ersatzbatterien für die
 Fernbedienung 30
ESP-Fahrstabilitätsregelung
 abschalten 95

Fahrberechtigungssystem 26
Fahrer-Airbag 45
Fahrhinweise 13
Fahrzeug-Ident.-Nr. 138
Fahrzeugabmessungen 143
Fahrzeuggewichte 143
Fahrzeugniveau-Einstellung 98
Fensterheber 61
Fernlicht- und Abblendlicht 49
Feststellbremse 78
Feuerlöscher 132
Fondsitze 39
Fondsitze aus- und einbauen 131
Füllmengen 144
Funkgeräte 6

Gefrierschutz 144
Geschwindigkeitsbegrenzer 85
Glasdach 63
Glühlampen erneuern 115
Glühlampenausfall-
 Kontrollleuchte 89
Gurtstraffer 44

Halogen-Scheinwerfer 115
Heckleuchten 117
Heckscheibenheizung 60
Heizbare Heckscheibe 60
Höchstgeschwindigkeiten 140

Innenbeleuchtung 56
Innenleuchten 56
Innenraum 15
Innenspiegel 52
Innenspiegel, automatisch
abblendbar 52
Innenzentralverriegelung 32
Instrumentenbeleuchtung 55

Karosserie-Nr. 138
Keilrippenriemen 134
Kennzeichenleuchten 118
Kinderrückhalteeinrichtungen 41
Klimatisierungsautomatik 19
Kofferraum separat verriegeln 28

Kofferraumleuchte 107
Kofferraumzuladung 142
Kombi-Instrument 10
Kombi-Schalter 49
Kontroll- und Warnleuchten im
Kombi-Instrument 11
Korrosions-/Frostschutzmittel 144
Kraftstoffbehälter 145
Kraftstoffe 145, 157
Kraftstoffreserve-Warnleuchten 87
Kraftstoffverbrauch 87, 141
Kraftstoffverbrauchsanzeige 87
Kühlmittel 144
Kühlmittelstand 105
Kühlmittelstand-Warnleuchte 88
Kühlmitteltemperatur-Anzeige 88
Kühlsystem 144

Lack-Nr. 138
Ladekontrollleuchte 86
Lenkrad einstellen 40
Lenkschloß 48
Lenkung 13
Leseleuchten 56

Leuchtweitenregulierung 51
Lichtschalter 51
Literaturhinweis 151

Mechanisches Getriebe 79
Mercedes-Benz Originalteile 135
Motor starten und abstellen 12
Motor-Nr. 138
Motorenöl 144
Motorhaube 104
Motorlaufstörungen 13
Motoröldruck-Anzeige 86
Motorölstand 106
Motorölstand-Warnleuchte 86
Motorölverbrauch 86
Multikontursitz 38

Nebelscheinwerfer 51
Nebelschlußleuchte 51
Niveauregulierung mit adaptivem
Dämpfungs-System (ADS) 97

Ölstand im automatischen
Getriebe 105

Parken 80
Parkleuchten 51
Programmwahlschalter 83

Räder 142
Räder umsetzen 110
Räder und Reifen 109
Radwechsel 111
Reifen 14, 142
Reifen-Luftdruck 114
Reifenhaftung 13
Reinigung und Pflege 124
Reiserechner 72
Reserverad 107
Restwärme 21
Roadster-Verdeck 67
Roadster-Verdeck mechanisch
verriegeln 129
Rückenlehne 38
Rückhaltesysteme 41

Scheibenwasch-
anlage 88, 145, 157
Scheibenwaschmittel 50
Scheibenwischer 49
Scheinwerfer-Einstellung 115
Scheinwerfer-Reinigungs-
anlage 88, 145, 157
Schließanlage 26

Schließanlage synchronisieren 31
Schneeketten 99
Schubabschaltung 87
Seitenscheiben schließen 29
Sicherheitsgurte 42
Sitzheizung 37
Skihalter 132
Sonnenblenden 54
Sonnenblenden mit
beleuchtetem Spiegel 54
Sonnenrollo 66
Spiegeleinstellung 53
SRS-Kontrolleuchte 47
Standheizung 23
Standlicht 51
Starten 12
Starthilfe 122
Staubfilter 18

Tages-Wegstreckenzähler 55
Tankklappe mechanisch
öffnen 132
Tankklappen-Notentriegelung 30
Tankstelle 152
Technische Daten 139
Telefon 6
Tempomat 84
Tür-Notbetätigung 30
Türtaschen 58
Typschilder 138

Überrollbügel 62
Überrollbügel-Warnleuchte 89
Uhr 55

Verbandtasche 108
Verdeck öffnen 67
Verdeck schließen 68
Verlust einer Fernbedienung oder
des Reserveschlüssels 29
Vordersitze 35

Wagenheber 108
Warndreieck 107
Warnleuchte Sicherheitsgurte und
Rückenlehnenverriegelung 90
Wartung 6
Wasserstand-Kontrolleuchte 88
Wegfahrsperrung 12, 26
Windschott 70
Winterbetrieb 99
Wischerblätter erneuern 133

Xenon-Scheinwerfer 116

Zentralverriegelung 27, 32
Zentralverriegelungsschalter 28
Zigarrenanzünder 59

Literaturhinweis

Folgende Druckschriften können Sie über Ihre Mercedes-Benz Service-Station beziehen:

- Mercedes-Benz Werkstatt-Verzeichnisse
EUROPA
AFRIKA, AMERIKA, ASIEN, AUSTRALIEN
- Wartungsheft – Ersatz

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen



- **Tanken**

Tankdeckel nach links drehen und festhalten, um den Überdruck abzulassen. Den Tankdeckel abnehmen und in den Halter an der Innenseite der Tankklappe einstecken.

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen.

- **Kraftstoff-Füllmenge**

Kraftstoffbehälter ca. 80 l,
davon Reserve ca. 10 l.

- **Kraftstoffe**

Unverbleiter Ottokraftstoff Super,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Weitere Angaben siehe Seite 145.

- **Motorenöl**

Ölstandskontrolle siehe Seite 106.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Motorenöle und Viskositätsklassen siehe Wartungsheft.

- **Reifen-Luftdruck**

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.

Reifen-Luftdruck mindestens alle 14 Tage prüfen.
Nähere Hinweise siehe Seite 114.

- **Fahrzeugbeleuchtung**

Funktion und Sauberkeit prüfen.

Scheinwerfer reinigen, siehe Seite 126.

- **Glühlampen**

Halogen-Scheinwerfer:

Fern- und Abblendlicht H4 60/55W

Xenon-Scheinwerfer:

Fernlicht H1 55W

Scheinwerfer:

Nebelscheinwerfer H1 55W

Standlicht/Parklicht W 5W

Blinklicht PY 21W (gelb)

Heckleuchte:

Bremslicht P 21W

Blinklicht P 21W

Fahrerseite:

Schluß-/Park-/Nebelschlußlicht P 21/4W

Beifahrerseite:

Schlußlicht/Parklicht P 21/4W

Rückfahrlicht P 21W

Kennzeichenbeleuchtung C 5W (Soffitte)

- **Scheibenwaschanlage,
Scheinwerferreinigungsanlage**

Behälterinhalt ca. 5 l.

(Fahrzeuge mit Niveauregulierung ca. 3 l)

Dem Behälterinhalt beimischen:

MB Konzentrat „S“ 50 ml (30 ml).

Gefrierschutzmischung:

MB Konzentrat „W“ 1,25 l (0,75 l) und

MB Konzentrat „S“ 25 ml (15 ml).

